

Fusion der Gemeinden im Zukunftsraum Eferding

Finanzielle Auswirkungen einer Fusion –
Chancen und Herausforderungen

Endbericht

verfasst von

Mag. Peter Biwald

Dalilah Pichler, MSc.

Inhaltsverzeichnis

I	Projektauftrag	5
II	Zentrale Ergebnisse - Finanzielle und qualitative Chancen durch eine Fusion.....	7
III	Ausgangssituation	10
	1 Strukturdaten	10
	2 Kommunale Infrastruktur und Kooperationen	10
	3 Finanzdaten	12
IV	Einnahmenpotenziale.....	13
	1 Gemeindeeigene Steuern und Gebühren	13
	2 Ertragsanteile.....	14
	3 Transfereinnahmen.....	18
	4 Zusammenfassung	19
V	Ausgabenpotenziale.....	21
	1 Allgemeine Personalausstattung.....	21
	2 Pensionierungen Stadtgemeinde Eferding.....	21
	3 Gemeindeamt	22
	3.1 Personalausstattung und Ausgaben der Verwaltung.....	22
	3.2 Potenziale	23
	4 Bau- und Wirtschaftshöfe	25
	4.1 Personalausstattung und Pensionierungen.....	25
	4.2 Fuhrparkausstattung.....	25
	4.3 Ausgaben Bauhof	26
	4.4 Potenziale	26
	5 Kindergärten	27
	5.1 Infrastruktur und Beschickung.....	27
	5.2 Personalausstattung und Pensionierungen.....	28
	5.3 Ausgaben und Einnahmen	29

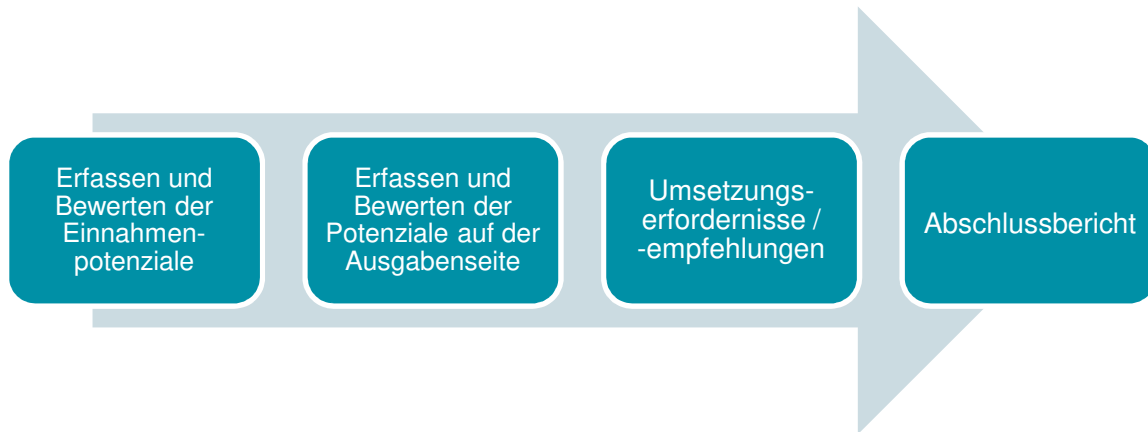
5.4	Potenziale	29
6	Schulen	30
6.1	Infrastruktur und Beschickung	30
6.2	Personalausstattung und Pensionierungen.....	30
6.3	Ausgaben und Einnahmen	31
6.4	Potenziale	32
7	Kultur und Sport	33
7.1	Infrastruktur und Nutzung	33
7.2	Personalausstattung und Pensionierungen.....	34
7.3	Potenziale	35
8	Sachaufwand	35
9	Politik.....	38
9.1	Größe und Ausgaben für gewählte Gemeindeorgane	38
9.2	Potenziale	38
10	Transferausgaben.....	39
11	Zusammenfassung	40
VI	Umsetzungserfordernisse und Empfehlungen	41
VII	Tabellenverzeichnis	43

I Projektauftrag

Neben verstärkten Kooperationen im Zukunftsraum Eferding soll nunmehr auch eine mögliche Fusion der Gemeinden Eferding, Fraham, Hinzenbach und Popping finanziell bewertet werden. Damit sind folgende **Ziele** verknüpft:

- Herausarbeiten und Bewerten der finanziellen Auswirkungen einer Fusion auf die Einnahmen- und Ausgabenseite einer fusionierten Gemeinde ab dem Jahr 2020/2021;
- Beurteilung der Entwicklung der Einnahmensituation auf Basis der neuen Gemeindegröße;
- Beurteilung der Entwicklung der Ausgabensituation bei einer Fusion auf Basis zu erwartender Synergien (Minderausgaben) wie auch allfälliger Mehrausgaben (z. B. Umlagen);
- Herausarbeiten der damit verbundenen Chancen und Herausforderungen.

Auf Basis der Projektziele gehen wir von folgenden Projektinhalten aus:



Teil 1: Erfassen und Bewerten der Einnahmepotenziale

In diesem Projektteil werden die Auswirkungen auf der Einnahmenseite herausgearbeitet. Dabei stehen folgende Analysen und Fragen im Mittelpunkt:

- Welche Auswirkungen hat die höhere Einwohnerzahl auf die Ertragsanteile für die neue Stadtgemeinde?
- Welche Auswirkungen bzw. Chancen ergeben sich aus der Vereinigung für die Kommunalsteuer?
- Welche Herausforderungen ergeben sich im Gebührenbereich?
- Ergeben sich aus der Gemeindevereinigung Konsequenzen für die Transfereinnahmen vom Land sowie aus Bedarfszuweisungsmittel?

Zentrale Ergebnisse von Teil 1:

- Eine qualifizierte und begründete Einschätzung und Berechnung zu den potenziellen Mehreinnahmen liegt vor.
- Die Auswirkungen auf den künftig gemeinsamen Gemeindehaushalt sind dargestellt.

Teil 2: Auswirkungen und Chancen auf der Ausgabenseite

In diesem Projektteil wird die Entwicklung der voraussichtlichen Ausgaben näher analysiert. Dabei stehen folgende Themen bzw. Fragen im Mittelpunkt:

- Mit welchen Synergien und damit Minderausgaben kann eine gemeinsame Stadt nach einer Fusion rechnen? In welchen Bereichen sind diese möglich? Welche Voraussetzungen sind dafür zu schaffen?
- Welche Mehrausgaben entstehen aufgrund der größeren Stadt infolge struktureller Anforderungen?
- Welche Auswirkungen hat die Fusion auf die Höhe der Landesumlage, Krankenanstalten- und Sozialhilfeumlage?

Methodisch wird dieser Projektteil auf Grundlage der dem KDZ zugänglichen Daten wie auch der bestehenden Erfahrungen aus anderen Projekten bearbeitet. Weiters werden ein bis zwei Vor-Ort-Gespräche in der Stadtgemeinde mit dem Bürgermeister und Stadtamtsdirektor geführt.

Zentrale Ergebnisse von Teil 2:

- Die Optimierungspotenziale auf der Ausgabenseite sind herausgearbeitet und die dafür zu setzenden Schritte kurz beschrieben.
- Die bevorstehenden Pensionierungen und damit verbundenen Handlungsoptionen sind transparent.
- Allfällige Mehrausgaben sind bewertet und begründet.
- Mehrausgaben im Bereich der Umlagen sind eingeschätzt und berechnet.

II Zentrale Ergebnisse - Finanzielle und qualitative Chancen durch eine Fusion

Grundsätzlich haben Gemeinden, die nicht eine lebens- und entwicklungsfähige Größe aufweisen, auf Dauer nicht die Kraft, sich dem urbanen Trend der Städte entgegenzustemmen. Auch wenn das Haushaltsergebnis ausgeglichen oder gar positiv ist, fehlt es an der notwendigen finanziellen, organisatorischen und oftmals auch politischen Kraft, zukunftsweisende Handlungen in Gang zu setzen. Die Infrastruktur der vier Gemeinden (Arbeitsstätten, Bildungseinrichtungen, Kultur- und Freizeiteinrichtungen) ist durchaus positiv einzuschätzen und für eine Stadt von 10.000 EW erforderlich, sie sind allerdings auch in einem funktionalen, technischen und optisch einwandfreien Zustand vorzuhalten. Um die Bevölkerung zu halten sowie attraktiv für weiteren Zuzug von Menschen und Arbeitsstätten zu sein, bedarf es einer Weiterentwicklung der kommunalen Infrastrukturen. Von daher macht es Sinn, dass sich die vier Gemeinden zusammenschließen und gemeinsam eine Stadt mit akzeptabler Größe, Schlagkraft und Bedeutung bilden.

Folgende Nutzen können durch eine mögliche Gemeindefusion erwartet werden:

- ❑ **Wirtschaftlichere Stadt:** Durch die Zusammenführung der Gemeinden zu einer größeren Einheit soll eine weitere Stärkung der finanziellen Leistungsfähigkeit und Finanzkraft erzielt werden; Kosteneinsparungen sollen möglich werden und dadurch soll die neue Stadt leichter größere Investitionen in die Zukunft tätigen können.
- ❑ **Leistungsfähigere Stadt:** Primär größere Einheiten sind dauerhaft in der Lage, die vorhandene Infrastruktur zu erhalten und weiter auszubauen. Auch soll die vorhandene kommunale Infrastruktur wie z. B. Veranstaltungshalle, Sporthalle und -plätze, wirtschaftlicher genutzt werden. Durch die Vereinigung der Gemeinden soll ein regionales Zentrum geschaffen und somit die Grundversorgung in der Region verbessert werden. Es wird außerdem erwartet, dass die Servicequalität der kommunalen Leistungen (z. B. längere Öffnungszeiten oder breitere Angebote in der Nachmittagsbetreuung in Schulen und Kindergärten) durch größere Einheiten auch künftig einfacher zu realisieren sein wird.
- ❑ **Professionellere Stadtverwaltung:** Die Vollziehung der Bundes- und Landesgesetze stellt an die MitarbeiterInnen der Gemeinden hohe Anforderungen. In größeren Einheiten lassen sich fachliche Spezialisierung und funktionierende Vertretungsregelungen einfacher realisieren.
- ❑ **Handlungsfähige Organisationform:** Eine Fusion der vier Gemeinden sichert eine klare und dauerhaft handlungsfähige Organisation durch die Zusammenführung der vorhandenen Strukturen.
- ❑ **Besser abgestimmte raumordnungs- und verkehrspolitische Maßnahmen:** Durch eine Erweiterung des Planungsraums und gemeinsamer Nutzungsüberlegungen wird erwartet, dass eine bessere Nutzung der vorhandenen Flächen für den Siedlungs- und Wirtschaftsraum (optimale Standorte, ...) gewährleistet werden können. Wichtige auf die Zukunft ausgerichtete Vorhaben, wie z. B. die Ausweisung von Bauland oder von gewerblich genutzten Flächen, Planung von Verkehrskonzepten können nur in größeren Kontexten gelöst werden. Viele bereits heute schon bestehende überörtliche und regionale Verflechtungen können durch die Fusion der vier Gemeinden besser abgedeckt werden, z. B. bei der Nutzung höherrangiger zentralörtlicher Infrastruktur – Kultur, Bildung, Freizeit oder auch Arbeitsplätze.

Vor diesem generellen Hintergrund wird deutlich, dass die Vorteile einer Fusion keinesfalls allein auf kurz- und mittelfristigen finanziellen Überlegungen bestehen, sondern mittel- bis langfristig auch qualitative Vorteile bringen.

Zusammenfassend können folgende **finanzielle Vorteile aus einer Gemeindevereinigung** entstehen:

Mehreinnahmen aus dem Finanzausgleich von rund 1,3 Mio. Euro auf Basis des FAG 2017 (der jedenfalls bis 2021 gilt). Bei den **Transfereinnahmen aus der „Gemeindefinanzierung Neu“** ist aufgrund der höheren Finanzkraft mit **Mindereinnahmen von 225.000 Euro (in der ersten drei Jahren)** und bis zu 300.000 Euro in der Folge zu rechnen.

Die **Synergien in der Aufgabenwahrnehmung und internen Organisation** sind vielfältig:

- Auf der **politischen Ebene** führt dies zu einer Verkleinerung der Anzahl der MandatarInnen und Funktionen von 100 auf 37 Gemeinderäten sowie von 28 auf 9 Vorstandsmitglieder – damit verbunden sind **jährliche Einsparungen von bis zu 210.000 Euro**.
- Synergien aus einer **gemeinsamen Verwaltungsorganisation** ergeben sich auch auf den Ebenen der Stadtverwaltung von **rund 200.000 Euro**. Die Nicht-Nachbesetzung von Pensionierungen wird durch die gemeinsame Verwaltung erleichtert.
- Im **Bereich des Bauhofes** belaufen sich die Potenziale auf **40.000 bis 60.000 Euro p.a.**
- Beim **Sachaufwand** kann durch eine gemeinsame Bewirtschaftung und Beschaffung drei bis fünf Prozent geholt werden – das sind **150.000 bis 250.000 Euro p.a.**
- Eine künftig gemeinsame Finanzierung von Einrichtungen im Sport-, Freizeit- und Schulbereich wird mittel- bis langfristig Synergien bringen.
- Der größere Versorgungsraum kann im Kindergartenbereich zu einer besseren Auslastung der Gruppen führen.
- Im Kunst- und Kulturbereich kann ein gemeinsames Vorgehen zu einer besseren Auslastung der Veranstaltungsräume und einem besseren Kulturangebot führen.
- Im Straßenbau kann die Bündelung durch gemeinsame Ausschreibungen von Leistungen zu besseren Ergebnissen führen.
- Der Hochwasserschutz kann in der größeren Einheit besser umgesetzt und finanziert werden.

Dem können jedoch auch **zusätzliche Kosten/Ausgaben** gegenüberstehen:

- Transformationskosten (Umsetzung der Gemeindefusion und Umstellung Organisation);
- höhere **Landes- und auch Krankenanstalten- sowie Sozialhilfeumlagen von 540.000 bis 580.000 Euro p.a.**;
- steigende Organisationskosten** durch höhere Einstufungen in der Verwaltung in Höhe von **55.000 Euro p.a.**

In Summe ergibt dies einen **finanziellen Vorteil von rund 1,075 bis 1,20 Mio. Euro p.a.**

- Mehreinnahmen aus Finanzausgleich 1,3 Mio. Euro p.a.
- Mindereinnahmen aus Transferzuwendungen 225.000 bis 300.000 Euro p.a.
- Minderausgaben Politik 210.000 Euro p.a.
- Minderausgaben Verwaltung 250.000 Euro p.a. (inkl. Gebäudenutzung)
- Minderausgaben Bauhof 50.000 Euro p.a.

- Minderausgaben Sachaufwand 200.000 Euro p.a.
- Höhere Umlagen an das Land 540.000 bis 580.000 Euro p.a.
- Steigender Organisationsaufwand 55.000 Euro p.a.

Auf wichtige **Finanzkennzahlen** hätte dies folgende Auswirkungen (auf Basis des RA 2017):

- Überschuss der laufenden Gebarung (Öffentliche Sparquote) würde auf 14,2 Prozent steigen (Status: 8,9 Prozent);
- Verschuldungsdauer würde auf 3,1 Jahre sinken (Status 4,9 Jahre);
- Freie Finanzspitze würde auf 11,6 Prozent steigen (Status 7,2 Prozent).

Für die vier Gemeinden insgesamt bedeutet eine Fusion jedoch die Chance auf eine größere Handlungs- und Problemlösungsfähigkeit und die **Chance zu einer aktiveren Zukunftsgestaltung:**

- eine Entwicklungsstrategie und gebündelte Kräfte/Potenziale;
- abgestimmte Siedlungsentwicklung und bessere Allokation für die verfügbaren Flächen für Wohnen, Arbeit/Gewerbe/Industrie sowie Erholung/Freizeit;
- Synergien aus der Nutzung bestehender Potenziale;
- Nutzung der erweiterten finanziellen Spielräume (Mehreinnahmen, Synergien auf der Ausgabenseite) für politische Gestaltungsmaßnahmen, Verbesserung der Lebensqualität und Standortgüte;
- stärkere politische Organe durch eine einheitliche Führung und die Verkürzung der Entscheidungswege;
- Politischer Einfluss der Stadt in Oberösterreich und innerhalb der Gemeinde-/ Städteverbände.

Mit der **Steigerung der Standortattraktivität** können auch die Potenziale als Wirtschaftsstandort wie auch Lebensort mit guten Angeboten in den Bereichen Wohnen, Bildung, Freizeit und Kultur besser entwickelt und leichter umgesetzt werden.

Aufgrund der **demografischen Entwicklung** – stärkeres Bevölkerungswachstum in den vier Gemeinden als im Land Oberösterreich 2001 bis 2019 wie auch in der Prognose bis 2030 – könnten die Herausforderungen der regionalen Entwicklung besser gemeistert und die **Lebensqualität wie auch der Wirtschaftsstandort besser abgesichert sowie weiterentwickelt** werden.

III Ausgangssituation

1 Strukturdaten

Die vier Gemeinden weisen folgende zentrale Strukturdaten auf:

- Einwohnerzahl zum 1.1.2019: 10.391
- Fläche 47,70 km²
- 880 Arbeitsstätten mit 6.077 Beschäftigten (2016)
- 7 Schulen mit 1.090 SchülerInnen (Schuljahr 2017/2018)
- 6 Kinderbetreuungseinrichtungen mit 442 betreuten Kindern (Schuljahr 2017/2018)

Tabelle 1: Strukturdaten im Überblick

	Eferding	Fraham	Hinzenbach	Pupping	Gesamt
EinwohnerInnen 1.1.2019	4.127	2.397	2.051	1.816	10.391
Fläche in km ²	2,81	16,95	14,60	13,34	47,70
Anzahl Arbeitsstätten 2016	429	165	128	158	880
Anzahl Beschäftigte 2016	3.335	1.065	748	929	6.077
Kinderbetreuung 2017/2018					
Anzahl der Einrichtungen	4	1	1	0	6
Anzahl betreute Kinder	340	60	42	0	442
Schulen 2017/2018					
Standorte Volksschulen	2	0	1	0	3
Standorte Neue Mittelschule	2	0	0	0	2
Polytechnische Schule	1	0	0	0	1
Berufsbildende Höhere Schulen	1	0	0	0	1
Anzahl SchülerInnen 2017/2018	1.019	0	71	0	1.090

Quelle: Statistik Austria, Land Oberösterreich; Auswertung KDZ 2019

2 Kommunale Infrastruktur und Kooperationen

Die kommunale Infrastruktur in den vier Gemeinden ist vielfältig und zeigt folgendes Bild. Eine Gemeindefusion soll keine Auswirkungen auf die bestehenden Standorte haben, diese soll grundsätzlich weiterbetrieben werden.

Tabelle 2: Kommunale Infrastruktur im Überblick

Kommunale Infrastruktur	Eferding	Fraham	Hinzenbach	Pupping	Gesamt
Stadtamt/Rathaus	1	1	1	1	4
Kindergarten	2	1	1	0	4
Krabbelstube	1	0	0	0	1
Hort	1	0	0	0	1
Volksschule	2	0	1	0	3
Neue Mittelschule	2	0	0	0	2
Berufsbildende Höhere Schulen/ Berufsschule	2	0	0	0	2
Musikschule	1	0	0	0	1
Bücherei	1	0	0	0	1
Mehrzweck-/Veranstaltungshalle	1	0	0	0	1
Feuerwehr	1	2	1	1	5
Altstoffsammelzentrum	1	0	0	0	1
Bauhof	1	1	1	(1)	4
Freibad	1	0	0	0	1
Sporthalle	1	0	0	0	1
Fußballsportanlage	1	1	0	2*	4
Friedhof/Urnenfriedhof	1	0	0	0	1
Gesamt	21	6	5	5	37

* davon befindet sich eine Anlage im Eigentum der Stadtgemeinde Eferding

Quelle: Unterlagen Eferding, Statistik Austria, Land Oberösterreich; Auswertung KDZ 2019

Aktuell bestehen bereits folgende Kooperationen bzw. Gemeindeverbände:

- Verein Zukunftsraum Eferding mit Eferding, Fraham, Hinzenbach und Pupping
- Regionalentwicklungsverband – Leaderregion
- Reinhaltungsverband Großraum Eferding
- Wasserverband Eferding-Umgebung
- Bezirksabfallverband Eferding
- Sozialhilfeverband Eferding
- Verband für soziale Dienste
- Bauhofkooperation Aschachtal (Pupping)
- Verwaltungsausschuss für Kinderbetreuungseinrichtungen
- Inkoba – Kommunalsteuerverband für Betriebsansiedlungen
- Hochwasserschutzverbände Sandbach und Aschachtal

3 Finanzdaten

Die Gemeinden weisen folgende Finanzdaten auf Basis des KDZ-Quicktests aus:

- ❑ Die öffentliche Sparquote (= Überschuss der lfd. Gebarung) bewegt sich zwischen 2,3 Prozent in Puppig und 15,8 Prozent in Fraham.
- ❑ Die Eigenfinanzierungsquote (= Ausmaß, wie weit laufende und investive Ausgaben mit eigenen Mitteln zu finanzieren sind) bewegt sich zwischen 91,3 Prozent in Hinzenbach und 102,6 Prozent in Puppig.
- ❑ Die Verschuldungsdauer (wie lange dauert es um mit dem Überschuss der lfd. Gebarung die Schulden inkl. Haftungen zu decken) beläuft sich 3,3 Jahre (Fraham) und 19,9 Jahre (Puppig).
- ❑ Die Schuldendienstquote (Anteil von Tilgungen und Zinszahlungen an den Abgabenerträgen) ist mit 0 Prozent in Fraham und 2,8 Prozent in Eferding gering.
- ❑ Die Freie Finanzspitze (Überschuss der lfd. Gebarung abzüglich Tilgungen im Verhältnis zu lfd. Einnahmen) ist zwischen 1,9 Prozent in Puppig und 13,6 Prozent in Fraham angesiedelt.

Die Gesamtnote ist zwischen 2,3 (Fraham) und 3,4 (Puppig). Der Überschuss und damit die Ertragskraft sind als unterdurchschnittlich einzustufen. Dies wird durch den geringen Schuldenstand kompensiert. Die relativ hohe Verschuldungsdauer ist auf die Mitberücksichtigung der Haftungen und den geringen Überschuss der lfd. Gebarung zurückzuführen.

Tabelle 3: Finanzielle Lage auf Basis RA 2017

RA 2017 - in Euro	Eferding	Fraham	Hinzenbach	Puppig
Überschuss lfd. Gebarung	1.050.594	664.305	304.436	84.222
Investitionen inkl. Kapitaltransfers	2.114.395	1.150.986	1.090.781	248.041
Rücklagenbewegung	568.261	-42.896	-26.998	84.707
Schuldenaufbau/-abbau	-218.570	0	-3.047	-15.902
Schuldenstand 31.12.	1.579.967	0	10.676	115.461
Haftungen 31.12.	3.110.597	2.166.394	1.739.905	1.564.749
KDZ-Quicktest				
Öffentliche Sparquote	8,8%	15,8%	8,0%	2,3%
Eigenfinanzierungsquote	101,3%	96,9%	91,3%	102,6%
Verschuldungsdauer	4,5 Jahre	3,3 Jahre	5,8 Jahre	19,9 Jahre
Schuldendienstquote	2,8%	0,0%	0,1%	0,6%
Freie Finanzspitze	6,4%	13,6%	7,3%	1,9%
Gesamtnote	2,66	2,31	3,16	3,41

Quelle: Rechnungsabschlüsse 2017; Auswertung durch KDZ 2019

In Summe ist für alle vier Gemeinden die Öffentliche Sparquote 2018 bei 8,9 Prozent, die Verschuldungsdauer bei 4,9 Jahre sowie die Freie Finanzspitze bei 7,2 Prozent.

IV Einnahmepotenziale

Auf der Einnahmenseite werden insbesondere die gemeindeeigenen Abgaben und Gebühren sowie die Ertragsanteile näher analysiert. Dabei steht die Frage im Mittelpunkt, wie weit es bei einer Gemeindevereinigung zu finanziellen Auswirkungen, insbesondere Mehreinnahmen kommen kann.

1 Gemeindeeigene Steuern und Gebühren

Die Einnahmenseite im Bereich der Abgaben der Gemeinden zeigt folgendes Bild:

Tabelle 4: Ausschließliche Gemeindeabgaben und Gebühren 2017, absolute Werte

absolut in Euro RA 2017	Eferding	Fraham	Hinzenbach	Pupping	Gesamt
<i>Ausschließliche Gemeindeabgaben</i>					
Kommunalsteuer	2.048.253	860.438	698.886	544.941	4.152.518
Grundsteuer	393.288	183.743	161.542	145.496	884.069
sonstige ausschließliche Gemeindeabgaben	629.710	339.704	111.121	136.060	1.216.595
Gesamt	3.071.251	1.383.885	971.549	826.497	6.253.182
<i>Gebühren für die Benützung von Gemeindeeinrichtungen und -anlagen</i>					
Wasserversorgung	386.899	161.594	129.983*	166.600	845.076
Abwasserbeseitigung	870.837	375.858	341.547*	295.765	1.884.007
Müllbeseitigung	439.884	166.626	135.298	154.657	896.465
sonstige Gebühren	29.697	0	0	0	29.697
Gesamt	1.727.318	704.077	606.828	617.022	3.655.245

Quelle: eigene Bearbeitung, KDZ 2019 auf Basis der Rechnungsabschlüsse 2017

* Betriebe mit marktbestimmter Tätigkeit

Bei den ausschließlichen Gemeindeabgaben weist Eferding mit 761 Euro pro Kopf den höchsten Wert auf. Dies ist insbesondere auf die höheren Einnahmen aus Kommunalsteuer zurückzuführen. Die niedrigsten Werte habend die Gemeinden Hinzenbach und Pupping mit 487 bzw. 450 Euro pro Kopf.

Bei den Benutzungsgebühren weist ebenfalls die Stadtgemeinde Eferding mit 428 Euro pro Kopf den höchsten Wert auf. Dies betrifft sowohl Abwasser, Wasser wie auch Müllbeseitigung.

Tabelle 5: Ausschließliche Gemeindeabgaben und Gebühren 2017, pro Kopf Werte

pro Kopf in Euro RA 2017	Eferding	Fraham	Hinzenbach	Pupping
<i>Ausschließliche Gemeindeabgaben</i>				
Kommunalsteuer	508	369	350	297
Grundsteuer	97	79	81	79
sonstige ausschließliche Gemeindeabgaben	156	146	56	74
Gesamt	761	594	487	450
<i>Gebühren für die Benützung von Gemeindeeinrichtungen und –anlagen</i>				
Wasserversorgung	96	69	65	91
Abwasserbeseitigung	216	161	171	161
Müllbeseitigung	109	72	68	84
sonstige Gebühren	7	0	0	0
Gesamt	428	302	304	336

Quelle: eigene Bearbeitung, KDZ 2019 auf Basis der Rechnungsabschlüsse 2017

Die Wassergebühren sind hinsichtlich der Höhe gleich gestaltet, die Kanal- und Abfallgebühren weichen zwischen den Gemeinden voneinander ab.

2 Ertragsanteile

Nachfolgend werden am Beispiel des Jahres 2018 die Auswirkungen einer Gemeindezusammenlegung auf die Ertragsanteile dargestellt.

Die Ertragsanteile der Gemeinden haben für das Jahr 2018 gemäß der aktuellen Prognose des Bundesministeriums für Finanzen - BMF (Ertragsanteilsentwicklung gemäß Stand Bundesvoranschlag 2018) folgende Höhe¹:

- Stadtgemeinde Eferding 3.429.268 Euro
- Gemeinde Fraham 1.972.626 Euro
- Gemeinde Hinzenbach 1.695.916 Euro
- Gemeinde Pupping 1.559.689 Euro
- Summe aller Gemeinden 8.657.498 Euro.

¹ Differenzen zu den tatsächlich ausgewiesenen Ertragsanteilen in den Rechnungsabschlüssen 2018 sind dadurch gegeben, dass in den Prognosewerten keine Verrechnungen innerhalb des Jahres berücksichtigt werden. Die Differenzen sind als unwesentlich einzustufen.

Die dem Jahr 2018 zugrundeliegende Zahl an Einwohnerinnen und Einwohnern (EW) vom 31.10.2016 (Gebietsstand 1.1.2018) sind wie folgt:

- Stadtgemeinde Eferding 4.032 EW
- Gemeinde Fraham 2.326 EW
- Gemeinde Hinzenbach 1.998 EW
- Gemeinde Puppung 1.831 EW

Mit der Gemeindevereinigung würde die Einwohnerzahl der neuen Stadtgemeinde bei 10.187 EW (Stichtag 31.10.2016) liegen – und ist mittlerweile bereits auf 10.391 EW (Stichtag 1.1.2019) gestiegen.

Dies hätte auf Basis des bestehenden Finanzausgleichs folgende **Auswirkungen**:

- Stufenänderung beim abgestuften Bevölkerungsschlüssel:** Lt. § 10 Abs. 8 FAG 2017 erhöht sich der abgestufte Bevölkerungsschlüssel von 1 41/67 (1,6119403 für die Gemeinden mit höchstens 10.000 EW) auf 1 2/3 (1,6666667 für die Gemeinden mit 10.0001 bis 20.000 EW).
- Zusätzliche Vorausanteile:** Lt. § 12 Abs. 6 FAG 2017 erhalten die Gemeinden von 10.001 bis 20.000 EW in Oberösterreich zusätzlich zu den Mitteln aus dem abgestuften Bevölkerungsschlüssel (ABS) Vorausanteile (für 2018 zusätzlich 91,02 Euro je Einwohnerin und Einwohner). Diese Mittel kämen dann neu hinzu.
- Entfall des Verteilungskriteriums Nächtigungszahlen:** Lt. § 12 Abs. 8 FAG 2017 erhalten Gemeinden bis 10.000 EW einen Betrag je Nächtigung gemäß der Nächtigungsstatistik für das jeweils zweitvorangegangene Jahr. Die Nächtigungszahlen im Jahr 2016 lagen bei 6.266 Nächtigungen (Eferding mit zwei Drittel und Puppung mit einem Drittel der Nächtigungen), das sind 3.839 Euro p.a. Diese Regelung würde dann entfallen.
- Erhöhung der Ausgleichsdynamik:** Bei der Ausgleichsdynamik gemäß § 12 Abs. 9 FAG 2017 handelt es sich um eine Übergangsregelung, um etwaige Mindereinnahmen von einzelnen Gemeinden durch die Änderungen mit dem FAG 2017 abzufedern. 2018 musste Eferding 6.031 Euro, Fraham 7.489 Euro und Hinzenbach 4.974 Euro für die Ausgleichsdynamik aufwenden. Bei einer Zusammenlegung würde sich die Zahlung für die Ausgleichsdynamik gegenüber dem aktuellen Stand erhöhen, da mit dieser Regelung ein Teil der Ertragsanteilszuwächse abgeschöpft wird. Gemäß Berechnungen des BMF sollte diese Regelung jedoch mit dem Jahr 2020 ihre Bedeutung verloren haben² und damit der Beitrag der neuen Stadt aus der Ausgleichsdynamik nur mehr einen sehr geringen Wert ausmachen.

In konkreten Zahlen entspricht dies auf Basis der Ertragsanteile 2018 folgenden Werten:

- § 10 Abs. 8 FAG 2017 Abgestufter Bevölkerungsschlüssel – ein Plus von 286.450 Euro;
- § 12 Abs. 6 FAG 2017 Vorausanteile – ein Plus von rund 927.200 Euro;
- § 12 Abs. 8 FAG 2017 Nächtigungsstatistik – ein Minus von 3.800 Euro.
- § 12 Abs. 9 FAG 2017 Dynamikgarantie – ein Minus von 143.000 Euro.

² Vgl. Kremser u. Maschek: Das FAG 2017 – Gesetzestext mit Kommentar; in: Bauer et al.: (Hrsg.): Finanzausgleich 2017. Ein Handbuch – mit Kommentar zum FAG 2017. Wien Graz 2017, S. 279.

Tabelle 6: Ertragsanteile 2018 bis 2020, mit und ohne Zusammenlegung

Verteilungsschlüssel	Ertragsanteile 2018, in Euro						Veränderung	
	ohne Zusammenlegung					mit Zusammenlegung	in Euro	in %
	Eferding	Fraham	Hinzenbach	Pupping	Summe			
Abgestufter Bevölkerungsschlüssel	3.432.425	1.980.114	1.700.889	1.558.723	8.672.152	8.958.604	286.452	3%
Vorausanteile	0	0	0	0	0	927.221	927.221	-
Nächtigungszahlen	2.874	0	0	966	3.839	0	-3.839	100%
Ausgleichsdynamik	-6.031	-7.489	-4.974	0	-18.493	-161.528	-143.035	773%
Gesamt - mit Ausgleichsdynamik	3.429.268	1.972.626	1.695.916	1.559.689	8.657.498	9.724.297	1.066.798	12%
Gesamt - ohne Ausgleichsdynamik	3.435.299	1.980.114	1.700.889	1.559.689	8.675.992	9.885.825	1.209.833	14%

Ertragsanteile ohne Ausgleichsdynamik - Prognose gemäß BMF-Prognose Juli 2019								
2019 (+4,9%)	3.602.598	2.076.546	1.783.723	1.635.645	9.098.512	10.367.265	1.268.752	14%
2020 (+2,6%)	3.695.905	2.130.329	1.829.921	1.678.009	9.334.164	10.635.777	1.301.613	14%
2021 (+3,8%)	3.835.611	2.210.855	1.899.092	1.741.437	9.686.995	11.037.809	1.350.814	14%

Quelle: eigene Berechnung KDZ 2019 auf Basis BMF: Gekürzte Ertragsanteile fürs Jahr 2018, Stand BVA-E 2018; BMF: Prognose der Ertragsanteile, Stand Juli 2019

In Summe bedeutet dies auf Basis des Jahres 2018 **Mehreinnahmen für die neue Stadtgemeinde von 1.066.798 Euro bzw. eine Steigerung um 12 Prozent** gegenüber dem Status Quo.

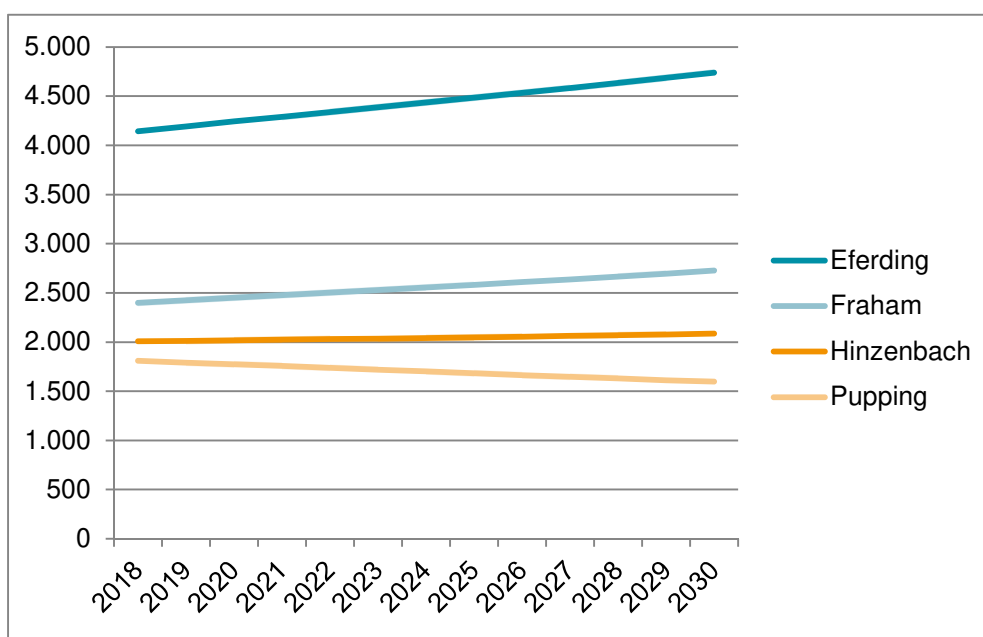
Ohne Berücksichtigung der Ausgleichsdynamik, welche bis zum Jahr 2020 voraussichtlich nicht mehr relevant sein wird, liegen die **Mehreinnahmen der neuen Stadt auf Basis des Jahres 2018 bei 1,21 Mio. Euro bzw. bedeutet dies eine Steigerung um 14 Prozent** gegenüber dem Status Quo. Auf Basis der aktuellen BMF-Prognose zu den Ertragsanteilen (Juli 2019) könnten die **Mehreinnahmen bis 2020 auf bis zu 1,3 Mio. Euro** sowie **bis 2021 auf 1,35 Mio. Euro** steigen.³

³ Ohne Berücksichtigung der gemeindeweisen Bevölkerungsentwicklung in Oberösterreich, welche zusätzlich zu Verschiebungen zwischen den Gemeinden führen kann.

Eine **Einschätzung der demografischen Entwicklung** ist grundsätzlich für den Bezirk Eferding möglich⁴, wobei ein Blick auch auf die vier Gemeinden gemacht werden kann:

- ❑ Die Bevölkerungszahl des Bezirks ist zwischen **2001 bis 2019** gestiegen – ein Plus von insgesamt rund 7,9 Prozent (Oberösterreich Plus 7,7 Prozent).
- ❑ In der Stadtgemeinde Eferding und der Gemeinde Fraham ist in diesem Zeitraum ein überdurchschnittliches Wachstum von 21,6 Prozent (Eferding) und 20,9 Prozent (Fraham) gegeben. Die Gemeinde Hinzenbach verzeichnet in diesem Zeitraum einen geringeren Zuwachs von 3,8 Prozent und Puppung als einzige Gemeinde einen Rückgang von 4,6 Prozent.⁵
- ❑ Auf Basis des **Jahres 2018** setzt sich im gesamten Bezirk Eferding **bis 2030** ein Wachstum fort – ein Plus von 6,2 Prozent (Oberösterreich Plus 5,3 Prozent).
- ❑ Zwischen 2018 und 2030 zeigen die Prognosen auf Gemeindeebene folgendes Bild: Eferding +14,3 Prozent; Fraham +13,7 Prozent; Hinzenbach +3,9 Prozent und Puppung -11,7 Prozent
- ❑ Mit einer gemeinsamen Stadt könnte dieser demografische Trend aufgrund der höheren Standort-attraktivität noch stärker genützt werden. Für die Entwicklung der Ertragsanteile wäre dies von Vorteil. Grundsätzlich ist aufgrund dieses Trends das Risiko sehr gering, die 10.000-EW-Schwelle zu unterschreiten

Abbildung 1: Bevölkerungsentwicklung, Prognosewerte 2018 - 2030



Quelle: Statistik Austria, Auswertung KDZ 2019

⁴ Bevölkerungsprognose 2018 Land OÖ, Abteilung Statistik

⁵ Statistik Austria, Bevölkerungsentwicklung 2019

3 Transfereinnahmen

Die laufenden Transfereinnahmen pro Kopf bewegen sich zwischen 218 Euro in Eferding und 65 Euro in Popping. Diese Differenz ist auf die unterschiedliche Infrastrukturausstattung – insbesondere im Bereich der Kinderbetreuung - zurückzuführen. Bei den Kapitaltransfer-einnahmen zeigt sich eine Bandbreite zwischen 280 Euro (Eferding) bzw. 89 Euro (Fraham).

Transfereinnahmen zum Haushaltsausgleich sind im Jahr 2017 keine ersichtlich.

Tabelle 7: Transfereinnahmen 2017

in Euro	Eferding	Fraham	Hinzenbach	Popping	Gesamt
Lfd. Transfereinnahmen	879.176	272.927	164.405	118.116	1.434.624
dv. Kinderbetreuung	716.703	204.277	127.273	10.639	1.058.892
Kapitaltransfers	1.127.827	207.282	359.158	264.427	1.958.693
dv. Schulen	231.983		6.767	264.427	503.176
dv. Kinderbetreuung	354.044	12.478	101.200		467.722
dv. Straßen	263.720	161.504	59.497	261.000	745.721
Summe Transfereinnahmen	2.007.002	480.209	523.564	382.542	3.393.317
in Euro je EW					
Lfd. Transfereinnahmen	218	117	82	65	141
dv. Kinderbetreuung	178	88	64	6	104
Kapitaltransfers	280	89	180	144	192
dv. Schulen	58	0	3	144	49
dv. Kinderbetreuung	88	5	51	0	46
dv. Straßen	65	69	30	143	73
Summe Transfereinnahmen	498	206	262	209	333

Quelle: Statistik Austria, Gemeindefinanzstatistik 2017; KDZ-eigene Berechnung

Mit der „Gemeindefinanzierung Neu“ gibt es seit dem 1.1.2018 eine Neugestaltung der Verteilung der Bedarfszuweisungsmittel, woraus sich bei einer Gemeindefusion folgende Änderungen zum aktuellen Status ergeben würden:

Strukturfonds

- Sockelförderung – jede Gemeinde erhält daraus 30.000 Euro p.a. unabhängig von der Finanzkraft. Im Fall einer Gemeindefusion werden die Sockelbeträge der ursprünglichen Gemeinden addiert und bleiben der neu gegründeten Gemeinde erhalten – d.h. keine Änderung durch Fusion (solange die Gemeindefinanzierung Neu gültig ist).
- Aufgabenorientierte Verteilungskriterien – rund drei Viertel der Strukturfonds-Mittel werden nach aufgabenorientierten Kriterien (Einwohnerzahl, Anzahl der 0- bis 14-Jährigen, Gemeindestraßen, Güterwege, Tourismusaufgaben bei mehr als 10.000 Nächtigungen) verteilt – grundsätzlich ergibt sich durch eine Fusion keine Änderung.
- Finanzkraftorientierte Verteilungskriterien – vom aufgabenorientierten Anteil des Strukturfonds erfolgt ein Abschlag bzw. ein Zuschlag je nach Finanzkraft der Gemeinde. Derzeit wird der Anteil der Gemeinden Fraham, Hinzenbach und Popping mit dem Multiplikator 0,75 gewichtet, der Teil von Eferding mit 0,5. Künftig dürfte aufgrund der

höheren Finanzkraft je EW nach einer Fusion der Multiplikator 0,33 angewendet werden, was eine Schlechterstellung bedeuten würde.

Aus dem Strukturfonds haben die vier Gemeinden im Jahr 2018 folgende Mittel erhalten:

Tabelle 8: Förderungen aus Strukturfonds 2018

in Euro	Gesamt	Sockel- betrag	Verteilungs- förderung	dv. Aufgaben- orient.	dv. Verteilungs- orient.	Multi- plika- tor
Eferding	114.358	30.000	84.358	168.716	-84.358	0,5
Fraham	113.086	30.000	83.086	110.781	-27.695	0,75
Hinzenbach	127.662	30.000	97.662	130.216	-32.554	0,75
Pupping	95.970	30.000	65.970	87.960	-21.990	0,75
Gesamt	451.076	120.000	331.076	497.673	-166.597	

Quelle: Förderbericht des Landes Oberösterreich 2018; KDZ-eigene Auswertung

Härteausgleichsfonds

Bei einer Fusion ergeben sich daraus keine Auswirkungen.

Projektfonds

Die Förderquote würde sich bei einer fusionierten Gemeinde aufgrund der höheren Finanzkraft von rund 103 Euro je EW (Finanzkraft 2018) um rund 10 Prozentpunkte reduzieren.

Bei den Zuschlägen wegen geringer Finanzkraftsumme gibt es bei einer Fusion keine Auswirkungen gegenüber dem Status quo, da alle Gemeinden über diesen Werten liegen.

Aus dem Projektfonds wurden 2018 unter dem Titel „Investitionsbeiträge an Gemeinden“ in Summe rund 1,3 Mio. Euro den vier Gemeinden gewährt.

Regionalisierungsfonds

Im Fall von Gemeindefusionen werden der neu gegründeten Gemeinde für maximal drei „Fusionsprojekte“ neben den Fördermitteln aus dem Projektfonds zusätzliche Mittel aus dem Regionalisierungsfonds zuerkannt. Die Förderquote dafür wird um 15 Prozent-Punkte erhöht.

4 Zusammenfassung

Auf der Einnahmenseite werden sich durch eine Gemeindefusion insbesondere die **Ertragsanteile** erhöhen. Auf Basis des aktuellen Finanzausgleichs ist ab 2020 (jedenfalls bis zum Auslaufen der bestehenden FAG-Periode Ende 2021) mit **Mehreinnahmen von 1,1 Mio. Euro p.a.** zu rechnen. Aufgrund des wahrscheinlichen Auslaufens der Ausgleichsdynamik gemäß § 12 Abs. 9 FAG könnte mit einem Plus von rund **1,3 Mio. Euro gerechnet werden**. Dies ist ein Anstieg von 14 Prozent gegenüber der Ausstattung bei vier getrennten Gemeinden.

Bei der Kommunalsteuer gibt es keine direkten Auswirkungen, jedoch könnte eine Erhöhung der Standortattraktivität mittelfristig auch zu zusätzlichen Arbeitsplätzen und damit zu

Mehreinnahmen führen. Ein Anstieg von 3 Prozent würde sich in Mehreinnahmen von 125.000 Euro widerspiegeln.

Eine Fusion hat bei den Transfereinnahmen folgende Auswirkungen:

- ❑ **Strukturfonds**
 - Aufgrund der höheren Finanzkraft wird der finanzkraftorientierte Multiplikator voraussichtlich auf 0,33 sinken und die Mittel aus der aufgabenorientierten Verteilung reduziert werden. Damit verbunden wären am Beispiel des Jahres 2018 geringere Mittel aus dem Strukturfonds zwischen 175.000 und 180.000 Euro (bei Faktor 0,5 ein Minus von 80.000 bis 85.000 Euro).
- ❑ **Projektfonds**
 - Bei einer um 10 Prozent geringeren Förderquote würden am Beispiel des Jahres 2018 die Mittel aus dem Projektfonds um 110.000 bis 130.000 Euro sinken.
- ❑ **Regionalisierungsfonds**
 - Aus diesem Fonds könnten für drei Fusionsprojekte um 15 Prozent höhere Fördermittel lukriert werden. Bei einem Investitionsvolumen für die drei Projekte von beispielsweise insgesamt 1,5 Mio. Euro bis 3 Mio. Euro wären zusätzliche Mittel und rund 225.000 Euro bis 450.000 Euro zu erhalten – auf fünf Jahre umgelegt wären dies 45.000 Euro bis 90.000 Euro p.a.

In Summe könnten durch eine Fusion die **Transfereinnahmen um bis zu 300.000 Euro p.a. sinken, die in den ersten fünf Jahren durch Mehreinnahmen in Höhe von 45.000 bis 90.000 Euro p.a. teilweise ausgleichbar wären.**

V Ausgabenpotenziale

1 Allgemeine Personalausstattung

Die Personalausstattung der vier Gemeinden zwischen den Jahren 2018 und 2019 (je nach Verfügbarkeit der Daten) zeigt folgendes Bild:

- ❑ In der allgemeinen Verwaltung sind in Eferding 13,36 Vollzeitäquivalente (VZÄ); in Fraham 6,75 VZÄ und in Hinzenbach 7,28 VZÄ beschäftigt. In Puppung sind es 6 Mitarbeiter (MA).
- ❑ Auf 1 VZÄ im Kinderbetreuungsbereich kommen in Eferding 11 Kinder, in Fraham 10 Kinder und in Hinzenbach 9 Kinder, wobei Fraham im Jahr 2019 den Kinderbetreuungsbereich stark ausgebaut hat auf 4 Gruppen mit 16 MitarbeiterInnen (VZÄ unbekannt). Puppung hat keine Kinderbetreuungseinrichtung.
- ❑ Als Schulstandort hat Eferding im Reinigungs- und handwerklichen Dienst 12,45 VZÄ beschäftigt. Fraham und Hinzenbach je unter 1 VZÄ und Puppung 1 MA.
- ❑ Fraham, Hinzenbach und Puppung haben für den Bauhof je zwischen 2,2 und 3 VZÄ im Dienst, Eferding hat 6 VZÄ.
- ❑ Die restlichen Mitarbeiter in Eferding sind im Freibad, in der Veranstaltungshalle, in der Nachmittagsbetreuung oder in der Bücherei tätig.

Tabelle 9: Personalausstattung gesamt in den Gemeinden

Personal	Eferding 2019		Fraham 2018		Hinzenbach 2018		Puppung 2019	
	VZÄ	MA	VZÄ	MA	VZÄ	MA	VZÄ	MA
Allgemeine Verwaltung	13,36	17	6,75	7	7,28	9		6
Kindergarten / Krabbelstube	28,99	41	5,84	8	4,66	7		
Handwerklicher Dienst Schulen / Reinigung	12,45	14	0,50	1	0,75	1		1
Bauhof	6,00	6	3,00	3	2,19	3		3
Freibad / Veranstaltungshalle	5,00	6						
Pensionen					1,00	1		
Sonstiges	2,26	5 (8)*						1
Summe	68,06	89 (92)*	16,09	19	15,88	21	n.v.	11

* inkl. 3 ehrenamtliche MitarbeiterInnen; n.v. = nicht verfügbar

Quelle: Ausarbeitung KDZ 2019 auf Basis von Daten der Statistik Austria; Unterlagen Eferding; Prüfberichte des Landes OÖ für Fraham bzw. Hinzenbach; Homepages der Gemeinden

2 Pensionierungen Stadtgemeinde Eferding

Aufgrund mangelnder Datenlage ist eine verlässliche Einschätzung der Pensionierungen nur für die Stadtgemeinde Eferding möglich.

In der Allgemeinen Verwaltung wird in Eferding bis 2024 mit Pensionierungen von 1,9 VZÄ gerechnet, das sind knapp 15 Prozent der derzeit aktiven Bediensteten. Im handwerklichen Dienst, Schulen/Reinigung sind dies 1,3 VZÄ bzw. bzw. 10 Prozent, im Kultur- und Sportbereich 1,7 VZÄ bzw. 15 Prozent. Im Bereich der Kinderbetreuung werden Pensionierungen im Ausmaß von 5,7 VZÄ erwartet, was rund 20 Prozent des Personalstandes entspricht.

Tabelle 10: Voraussichtliche Pensionierungen bis 2024 Stadtgemeinde Eferding

Eferding	VZÄ nach Jahr des Pensionsantrittes						Pensionierungen bis 2024
	2019	2020	2021	2022	2023	2024	
Allgemeine Verwaltung	0,00	0,00	0,00	1,00	0,00	0,90	1,90
Kindergarten / Krabbelstube	0,00	0,00	0,00	1,58	3,28	0,82	5,68
Handwerklicher Dienst Schulen / Reinigung	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	1,34	1,34
Bauhof	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
Freibad / Veranstaltungshalle	0,00	0,70	0,00	0,00	0,00	1,00	1,70
Sonstiges	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
	0,00	0,70	0,00	2,58	3,28	4,06	10,62

Quelle: Unterlagen der Stadtgemeinde Eferding, Auswertung durch KDZ 2019

3 Gemeindeamt

3.1 Personalausstattung und Ausgaben der Verwaltung

In Summe sind rund 33 VZÄ bzw. 39 MitarbeiterInnen in der Verwaltung tätig:

Tabelle 11: Personalausstattung allgemeine Verwaltung

Personal	Eferding 2019		Frahm 2018		Hinzenbach 2018		Puppig 2019	
	VZÄ	MA	VZÄ	MA	VZÄ	MA	VZÄ	MA
Allgemeine Verwaltung	13,36	17	6,75	7	7,28	9		6

Quelle: Ausarbeitung KDZ 2019 auf Basis von Daten der Statistik Austria; Unterlagen Eferding; Prüfberichte des Landes OÖ; Homepages der Gemeinden

In Eferding werden mit Pensionierungen im Ausmaß von 1,9 VZÄ bzw. 15 Prozent der Statusbelegschaft bis 2024 gerechnet.

In den Zentralämtern der vier Gemeinden werden folgende Ausgaben aufgewendet:

- ❑ Im Bereich Personal wendet Eferding ca. 695.000 Euro auf, das sind 168 Euro je EW⁶ . Im Vergleich dazu liegt der Verwaltungs- und Betriebsaufwand je EW bei 30 Euro, und ist im Vergleich zu den anderen Gemeinden sehr gering.
- ❑ Fraham hat mit 330.000 Euro Personalausgaben in Höhe von 138 Euro je EW. Die Gemeinde weist jedoch höhere Verwaltungs- und Betriebsaufwendungen aus und liegt in diesem Bereich bei 62 Euro je EW.
- ❑ Hinzenbach liegt mit 313.000 Euro Personalleistungen bei 153 Euro je EW. Bei den Verwaltungsaufwendungen liegen die Kosten bei 51 Euro je EW.
- ❑ Puppung mit der geringsten Einwohnerzahl weist die höchsten Personalausgaben je Einwohner aus mit 169 Euro je EW, in Summe 307.000 Euro. Ebenfalls im Verwaltungs- und Betriebsaufwand hat die Gemeinde höhere Ausgaben mit 76 Euro je EW.

Tabelle 12: Ausgaben der allgemeinen Verwaltung 2017

Ausgaben UA 010 Zentralamt auf Basis RA 2017	Eferding	Fraham	Hinzenbach	Puppung
Leistungen für Personal, Pensionen und Bezüge gewählter Organe	694.955	329.898	313.372	307.126
Verwaltungs- und Betriebsaufwand	125.148	147.850	105.483	138.631
Sonstige	710	13.116	6.689	16.675
Summe	820.813	490.864	425.544	462.432

Quelle: Rechnungsabschlüsse 2017, Auswertung durch KDZ 2019

Die Personalaufwendungen der vier Gemeinden in den Gruppen 0 und 9 belaufen sich auf 158 Euro je EW – die oberösterreichischen Gemeinden zwischen 10.001 und 20.000 EW weisen mit rund 154 Euro je EW im Jahr 2017 im Median einen ähnlich hohen Wert auf.

3.2 Potenziale

Mit einer Gemeindevereinigung sind folgende Potenziale verbunden:

Amtsleitung

Es wird künftig nur mehr eine Amtsleitung geben. In den nächsten 5 bis 6 Jahren ist mit den Pensionierungen der Amtsleiter in den Gemeinden Puppung und Hinzenbach zu rechnen. Die Gemeinde Fraham ist derzeit interimistisch besetzt. Mit der Fusion könnten – auch bei einer Nachbesetzung für eine andere Funktion – dadurch **Einsparungspotenziale von rund 50.000 Euro** verbunden sein.

⁶ auf Basis Einwohnerzahl zum 1.1.2019 der Statistik Austria

Straffung der Abteilungen

In Summe werden Kompetenzen im Bereich Finanzen, Bauamt und Bürgerservice gebündelt, womit Effizienzpotenziale verbunden sind. Für das Standesamt ist bereits eine Verbandsgründung in der Planungsphase.

Nichtnachbesetzung im Stadtamt

In Summe sollte es durch die Gemeindevereinigung möglich sein, 2,5 bis 3,0 VZÄ im größeren Stadtamt nicht nachbesetzen zu müssen. Damit verbunden sind **Einsparungen von 150.000 Euro p.a.**

Mehrbedarf in der größeren Stadtverwaltung

Laut § 11 der Oö. Gemeinde-Dienstpostenplanverordnung 2002 (LGBl. Nr. 52/2002) können Gemeinden mit 10.001 – 15.000 Einwohner folgende leitende Dienstposten festsetzen

- 1 B – GD 7 als Leiter/in des Gemeindeamts
- 3 B – GD 11 als Geschäftsgruppenleiter/in.

Die derzeitigen Einstufungen sind in der Amtsleitung GD 10 sowie in den Abteilungsleitungen GD 13 bis 16. **Die Mehraufwendungen könnten sich bei höherer Einstufung als derzeit auf 55.000 bis 60.000 Euro p.a. belaufen.**

Pensionierungen

Wird der Anteil der Pensionierungen im Bereich der Allgemeinen Verwaltung von 15 Prozent bis 2024 auf alle vier Gemeinden umgelegt, werden bis dahin Pensionierungen im Ausmaß von rund fünf VZÄ anfallen, die zur Hälfte – wie oben beschrieben – für fusionsbedingte Nicht-Nachbesetzungen genutzt werden könnten.

Gemeindeämter

In den derzeit vier Gemeindeämtern fallen folgende Aufwendungen für den Standort (Energie, Instandhaltungen, Mieten, Versicherung, Telekommunikation, Reinigungsmaterial, Gebühren, geringwertige Wirtschaftsgüter und lfd. Investitionen; RA 2017) an:

- Eferding 143.387 Euro;
- Fraham 33.578 Euro;
- Hinzenbach 34.653 Euro;
- Popping 35.777 Euro;
- Gesamt 247.395 Euro.

Es wird davon ausgegangen, dass bei einer Fusion die vier Standorte – jedenfalls für das Bürgerservice – weiterbetrieben werden. **Durch die geänderte Nutzungsintensität könnten jedoch bereits kurzfristig 20 Prozent bzw. rund 50.000 Euro p.a. eingespart werden.**

Alternative Nutzungspotenziale (z.B. Vermietung) ist dabei noch nicht berücksichtigt. Grundsätzlich sollten jedoch die bestehenden Standorte auch für die Bündelung einer Aufgabenbereiche bzw. Abteilungen benutzt werden.

4 Bau- und Wirtschaftshöfe

4.1 Personalausstattung und Pensionierungen

Die Personalausstattung der Bau- und Wirtschaftshöfe zeigt nachfolgende Tabelle. Aktuell sind rund 15 Mitarbeiter im Ausmaß von rund 14 VZÄ tätig.

Tabelle 13: Personalausstattung Bau- und Wirtschaftshöfe

Personal	Eferding 2019		Fraham 2018		Hinzenbach 2018		Puppig 2019	
	VZÄ	MA	VZÄ	MA	VZÄ	MA	VZÄ	MA
Bauhof	6,00	6	3,00	3	2,19	3		3

Quelle: Ausarbeitung KDZ 2019 auf Basis von Daten der Statistik Austria; Unterlagen Eferding; Prüfberichte des Landes OÖ; Homepages der Gemeinden

In Eferding wird mit keinen Pensionierungen bis 2024 gerechnet.

Der Sollwert von OÖ Bauhöfen für 10.000 EW liegt zwischen 10 und 12 VZÄ. Durch eine Fusion der Bauhöfe könnte somit ein Potenzial von 1 bis 2 VZÄ lukriert werden. Zu beachten ist dabei, dass der Bauhof der Gemeinde Puppig im Kooperationsbauhof Aschachtal integriert wird.

4.2 Fuhrparkausstattung

Die Fuhrparkausstattung ist in den Gemeinden wie folgt aufgeteilt:

Tabelle 14: Fuhrparkausstattung

Fuhrpark	Eferding	Fraham	Hinzenbach	Puppig
LKW	1	0	0	0
PKW	1	1	0	0
Traktor	1	1	1	1
Kleintraktor	3	1	1	1
Pritschenwagen	2	1	1	0
Kehrmaschine	1	1	0	0
Stapler	0	1	0	0
Einachsenanhänger	0	0	1	0
Gesamt	9	6	4	2

Quelle: Ausarbeitung KDZ 2019 auf Basis von Daten der Statistik Austria; Unterlagen Eferding; Prüfberichte des Landes OÖ für Fraham bzw. Hinzenbach

In Summe verfügen die drei Bauhöfe über einen LKW, 2 PKW, 3 Traktoren, fünf Kleintraktoren, 4 Pritschenwagen sowie zwei Kehrmaschinen und einen Stapler. Die Gemeinde Puppung wird künftig Teil der Bauhofkooperation Aschachtal sein.

4.3 Ausgaben Bauhof

Im Jahr 2017 sind folgende Einnahmen und Ausgaben entstanden:

Tabelle 15: Laufende Gebarung der Wirtschafts- und Bauhöfe 2017

Laufende Gebarung Wirtschafts- und Bauhöfe auf Basis RA 2017	Eferding UA 820	Fraham UA 617	Hinzenbach UA 617	Puppung UA 617
Summe Einnahmen	364.575	157.054	186.659	147.977
Leistungen für Personal, Pensionen und Bezüge gewählter Organe	332.587	146.635	96.452	146.884
Verwaltungs- und Betriebsaufwand	60.662	39.847	47.705	68.506
Sonstige	2.648	8.127	13.067	11.773
Summe Ausgaben	395.897	194.609	157.224	227.163
Saldo 1: Ergebnis der laufenden Gebarung	-31.322	-37.555	29.435	-81.015

Quelle: Rechnungsabschlüsse 2017, Auswertung durch KDZ 2019

- Der Wirtschaftshof in Eferding weist Gesamtausgaben von 97 Euro je EW, davon für Personal 81 Euro je EW auf.
- Der Bauhof in Fraham weist Gesamtausgaben von 81 Euro je EW, davon für Personal 61 Euro je EW aus.
- Hinzenbach weist Gesamtausgaben von 77 Euro je EW, davon für Personal 47 Euro je EW aus.
- Puppung Gesamtausgaben von 125 Euro je EW, davon für Personal 81 Euro je EW aus.

In Summe sind die Gesamtausgaben für Bauhofleistungen 94 Euro je EW, davon entfallen auf Personal 70 Euro je EW.

4.4 Potenziale

Das Gesamtpotenzial für den Bau- und Wirtschaftshof aus einer Gemeindevereinigung – wovon drei Bauhöfe betroffen sind – beläuft sich auf 1 bis 1,5 VBÄ bzw. 40.000 bis 60.000 Euro p.a.

5 Kindergärten

5.1 Infrastruktur und Beschickung

In Eferding werden 2 Kindergärten und 1 Krabbelstube von der Stadtgemeinde Eferding geführt. Eigentümer des Kindergartens Schiferplatz sind alle 4 Gemeinden, wobei ein Arbeitsübereinkommen beschlossen wurde mit prozentuellen Beschickungsrechten pro Gemeinde. Für den Kindergarten Ludlgasse in Eferding wurde ebenfalls ein Arbeitsübereinkommen mit Kinderbeschickungszahlen vereinbart, hierbei ist jedoch die Gemeinde Fraham nicht beteiligt.

Im Kindergarten Ludlgasse entspricht die tatsächliche Beschickung den vereinbarten Rechten. Im Kindergarten Schiferplatz sind die Gemeinden Fraham, Hinzenbach und Puppung zwischen 6 und 10 Prozent unter der zugeteilten Beschickung.

Tabelle 16: Beschickung Kinder nach Kindergärten nach Anmeldungen 2019/2020

Kindergarten Schiferplatz	Eferding	Fraham	Hinzenbach	Puppung
Beschickungsrechte in %	38,40	22,40	20,00	19,20
tatsächliche Kinderzahlen 2019/2020	76	21	14	17
%-Werte der tatsächl. Beschickung	59,38	16,41	10,94	13,28
Kindergarten Ludlgasse	Eferding	Fraham	Hinzenbach	Puppung
Beschickungsrechte in %	71 Ki (61,74%)	-	22 Ki (19,13%)	22 Ki (19,13%)
tatsächliche Kinderzahlen 2019/2020	70	-	21	25
%-Werte der tatsächl. Beschickung	60,34	-	18,10	21,55

Quelle: Unterlagen Stadtgemeinde Eferding

Die Krabbelstube Eferding ist für das Jahr 2019/2020 voll ausgelastet. Die tatsächliche Beschickung weicht nur geringfügig von den Beschickungsrechten ab.

Tabelle 17: Beschickung Kinder Krabbelstube Eferding nach Anmeldungen 2019/2020

Krabbelstube Eferding	Eferding	Fraham	Hinzenbach	Pupping	andere Gemeinde
Beschickungsrechte in %	50	20	15	15	-
Kinder	35	12	11	13	1
%-Werte der tatsächl. Beschickung	48,61	16,67	15,28	18,06	1,39

Quelle: Unterlagen Stadtgemeinde Eferding

5.2 Personalausstattung und Pensionierungen

In Summe sind in den drei Gemeinden 56 Mitarbeiterinnen im Ausmaß von 39,49 VZÄ tätig.

Tabelle 18: Personalausstattung Kindergarten

Personal	Eferding 2019		Fraham 2018		Hinzenbach 2018		Pupping 2019	
	VZÄ	MA	VZÄ	MA	VZÄ	MA	VZÄ	MA
Kindergarten	28,99	41	5,84	8	4,66	7	-	-

Quelle: Ausarbeitung KDZ 2019 auf Basis von Daten der Statistik Austria; Unterlagen Eferding; Prüfberichte des Landes OÖ; Homepages der Gemeinden

In der Stadtgemeinde Eferding werden bis 2024 voraussichtlich 5,68 VZÄ bzw. 20 Prozent der MitarbeiterInnen in Pension gehen. Aufgrund der Bedarfsentwicklung wird in diesem Bereich mit höchster Wahrscheinlichkeit eine vollständige Nachbesetzung erforderlich sein.

- In Eferding gibt es insgesamt 244 betreute Kinder in Kindergärten und 72 Kinder (Schuljahr 2018/2019) in der Krabbelstube. Somit kommen auf 1 VZÄ im Bereich Kindergarten 11 Kinder.
- In Fraham wurden 60 Kinder (Schuljahr 2017/2018) betreut, dabei kamen auf 1 VZÄ 10 Kinder. Im Jahr 2019 wurde der Kinderbetreuungsbereich auf 4 Gruppen mit 16 MitarbeiterInnen (VZÄ unbekannt) stark ausgebaut.
- In Hinzenbach wurden 42 Kinder (Schuljahr 2017/2018) betreut, das sind 9 Kinder auf 1 VZÄ.

5.3 Ausgaben und Einnahmen

Tabelle 19: Laufende Gebarung Kindergarten 2017

Ansatz 240 Kindergarten auf Basis RA 2017	Eferding	Fraham	Hinzenbach	Puppig
Gebühren und Leistungserlöse	982.096	6.260	17.569	1.007
<i>davon Posten 817 Kostenbeiträge</i>	<i>900.003</i>	<i>3.051</i>	<i>5.150</i>	<i>1.007</i>
laufende Transfereinnahmen	716.703	204.277	127.273	10.639
<i>davon Posten 861 Laufende Transferzahlungen vom Land</i>	<i>716.703</i>	<i>204.277</i>	<i>127.273</i>	<i>10.639</i>
Sonstige	14.030	8.506	248	0
Summe Einnahmen der laufenden Gebarung	1.712.829	219.043	145.090	11.646
Leistungen für Personal, Pensionen und Bezüge gewählter Organe	1.208.848	270.036	198.399	8.319
Verwaltungs- und Betriebsaufwand	324.350	95.486	188.658	160.890
<i>davon Posten 720 Kostenbeiträge</i>			<i>92.573</i>	<i>141.823</i>
laufende Transferausgaben	252.401	135.141	1.590	0
<i>davon Posten 752 Laufende Transferzahlungen an Gemeinde / -verbände</i>		<i>134.686</i>		
Sonstige	82.419	13.408	12.751	0
Summe Ausgaben der laufenden Gebarung	1.868.018	514.071	401.398	169.209
Saldo 1: Ergebnis der laufenden Gebarung	-155.189	-295.028	-256.308	-157.563

Quelle: Rechnungsabschlüsse 2017, Auswertung durch KDZ 2019

Im Bereich der Kinderbetreuung ist bereits ein Großteil des Angebots in Eferding zentriert. Insgesamt kommen 43 Prozent der betreuten Kinder aus den umliegenden Gemeinden. Die Kosten werden zu einem wesentlichen Teil aus Ländertransfers und Kostenbeiträgen gedeckt. Bei den Einnahmen aus Kostenbeiträgen der Stadtgemeinde Eferding ist auch der Nettoabgang aus dem Finanzjahr 2016 enthalten.

5.4 Potenziale

Durch eine Fusion kann die Beschickung und Auslastung der Kindergärten und Krabbelstube besser gesteuert werden, qualitative Verbesserungen wären leichter umsetzbar. Auf der Ausgabenseite sind jedoch keine zusätzlichen Potenziale gegeben.

6 Schulen

6.1 Infrastruktur und Beschickung

Die Stadtgemeinde Eferding verfügt über zwei Volksschulen und zwei Mittelschulen. Die Schülerzahl beläuft sich im Schuljahr 2019/2020

- in den Volksschulen auf 371 SchülerInnen, davon 191 aus Eferding, 76 aus Fraham, 42 aus Hinzenbach sowie 60 aus Puppung;
- in den Neuen Mittelschulen auf 424 SchülerInnen, davon 127 aus Eferding, 60 aus Fraham, 62 aus Hinzenbach, 50 aus Puppung und 125 aus anderen Gemeinden.

Die Gemeinde Hinzenbach verfügt über eine eigene Volksschule mit 71 SchülerInnen (Stand Schuljahr 2017/2018), bei der je Schulstufe eine Klasse geführt wird.

Tabelle 20: Schulstandorte und Schülerzahl

VS Eferding Nord und Süd *nach Anmeldungen für das Schuljahr 2019/20*

Gemeinden	Eferding	Fraham	Hinzenbach	Puppung	Sonstige
Anzahl SchülerInnen	191	76	42	60	2
in % der Gesamtanzahl	51,5	20,5	11,3	16,2	0,5

NMS Eferding Nord und Süd *nach Anmeldungen für das Schuljahr 2019/20*

Gemeinden	Eferding	Fraham	Hinzenbach	Puppung	Sonstige
Anzahl SchülerInnen	127	60	62	50	125
in % der Gesamtanzahl	30,0	14,2	14,6	11,8	29,5

Quelle: Unterlagen der Stadtgemeinde Eferding, Auswertung durch KDZ 2019

6.2 Personalausstattung und Pensionierungen

Als Schulwarte und im Reinigungsbereich sind in Eferding 14 MitarbeiterInnen im Ausmaß von 12,45 VZÄ tätig; in Fraham (0,5 VZÄ) wie auch Hinzenbach (0,75 VZÄ) insgesamt 2 MitarbeiterInnen im Ausmaß von 1,25 VZÄ.

In Eferding werden voraussichtlich im Jahr 2024 1,34 VZÄ in Pension gehen. Das Einsparungspotenzial im Schulbereich ist durch die Fusion gering.

6.3 Ausgaben und Einnahmen

Tabelle 21: Laufende Gebarung Volksschulen 2017

Ansatz 211 Volksschule auf Basis RA 2017	Eferding	Fraham	Hinzenbach	Pupping
Gebühren und Leistungserlöse	180.856	0	25.726	0
<i>davon Posten 817 Kostenbeiträge</i>	<i>179.536</i>		<i>25.245</i>	
laufende Transfereinnahmen	5.055	0	9.000	0
Sonstige	1.804	0	1.830	0
Summe Einnahmen der laufenden Gebarung	187.715	0	36.556	0
Leistungen für Personal, Pensionen und Bezüge gewählter Organe	88.658	0	27.749	0
Verwaltungs- und Betriebsaufwand	194.433	96.765	64.312	74.002
<i>davon Posten 720 Kostenbeiträge</i>	<i>3.623</i>	<i>96.765</i>	<i>36.869</i>	<i>73.256</i>
laufende Transferausgaben	0	0	25.187	0
Sonstige	22.515	0	795	0
Summe Ausgaben der laufenden Gebarung	305.606	96.765	118.043	74.002
Saldo 1: Ergebnis der laufenden Gebarung	-117.891	-96.765	-81.487	-74.002

Quelle: Rechnungsabschlüsse 2017, Auswertung durch KDZ 2019

Die laufenden Ausgaben der Volksschulen in Eferding werden zu fast 60 Prozent aus Einnahmen aus Kostenbeiträgen gedeckt. Es entsteht für die Stadtgemeinde ein Zuschussbedarf in Höhe von ca. 118.000 Euro. Die Gemeinden Fraham und Pupping weisen nur Ausgaben in Form von Kostenbeiträgen auf. Hinzenbach hat durch die Führung einer eigenen Volksschule einen Zuschussbedarf in Höhe von ca. 81.500 Euro.

Tabelle 22: Laufende Gebarung Neue Mittelschulen 2017

Ansatz 212 NMS auf Basis RA 2017	Eferding	Fraham	Hinzenbach	Puppig
Gebühren und Leistungserlöse	349.458	0	0	0
<i>davon Posten 817 Kostenbeiträge</i>	<i>321.979</i>			
laufende Transfereinnahmen	0	0	0	0
Sonstige	286	0	0	0
Summe Einnahmen der laufenden Gebarung	349.744	0	0	0
Leistungen für Personal, Pensionen und Bezüge gewählter Organe	191.666	0	0	0
Verwaltungs- und Betriebsaufwand	271.772	72.726	67.895	60.734
<i>davon Posten 720 Kostenbeiträge</i>	<i>2.595</i>	<i>72.726</i>	<i>66.954</i>	<i>60.188</i>
laufende Transferausgaben	0	0	0	0
Sonstige	42.308	0	0	0
Summe Ausgaben der laufenden Gebarung	505.746	72.726	67.895	60.734
Saldo 1: Ergebnis der laufenden Gebarung	-156.002	-72.726	-67.895	-60.734

Quelle: Rechnungsabschlüsse 2017, Auswertung durch KDZ 2019

Die laufenden Ausgaben der Neuen Mittelschulen in Eferding werden ebenfalls zu fast 64 Prozent aus Einnahmen aus Kostenbeiträgen gedeckt. Es entsteht für die Stadtgemeinde ein Zuschussbedarf in Höhe von ca. 156.000 Euro. Die Gemeinden Fraham, Hinzenbach und Puppig weisen nur Ausgaben in Form von Kostenbeiträgen auf. Unter der Annahme, dass alle Kostenbeiträge dieser drei Gemeinden an Eferding gehen tragen sie jeweils 14 Prozent (Fraham), 13 Prozent (Hinzenbach) und 12 Prozent (Puppig) der laufenden Ausgaben in Eferding. Dies entspricht der prozentuellen Beschickung aller drei Gemeinden an die NMS Eferding (Nord und Süd).

6.4 Potenziale

Durch eine Fusion kann die Beschickung der Schulen und deren Auslastung besser gesteuert werden. Auf der Ausgabenseite sind jedoch – mit Ausnahme eines weiteren Poolings der Schulwarte (was in Eferding in den beiden Schulzentren bereits erfolgt ist) sowie der Reinigungskräfte - keine zusätzlichen Potenziale gegeben.

7 Kultur und Sport

7.1 Infrastruktur und Nutzung

Die Stadtgemeinde Eferding betreibt ein Freibad, eine Sporthalle, eine Veranstaltungshalle sowie eine Stadtbücherei. Diese werden von den BewohnerInnen aller vier Gemeinden genutzt, sowie an Vereine aus allen Gemeinden kostengünstig zur Verfügung gestellt.

Freibad

Im Freibad gab es in der Saison 2018 insgesamt 22.426 BesucherInnen. Im 10-Jahres-Schnitt liegt die jährliche Besucherzahl bei ca. 25.000. Das Freibad wird von BürgerInnen aus der Region genutzt. Es sind 4 MitarbeiterInnen tätig, zwei Badewarte und zwei Kassiererinnen im Ausmaß von 3,5 VZÄ. Die laufenden Ausgaben wurden 2018 zu 46 Prozent durch Einnahmen gedeckt. Der Zuschussbedarf belief sich in diesem Jahr auf 118.600 Euro, der vollständig von der Stadtgemeinde Eferding getragen wurde.

Tabelle 23: Laufende Gebarung Freibad Eferding 2016 bis 2018

Ansatz 831 Freibäder	2016	2017	2018
Einnahmen der laufenden Gebarung	36.289	44.421	54.518
Ausgaben der laufenden Gebarung	146.163	183.338	173.078
Saldo 1: Ergebnis der laufenden Gebarung	-109.874	-138.917	-118.560

Quelle: offenerhaushalt.at, Auswertung durch KDZ 2019

Sporthalle und Veranstaltungshalle (Bräuhaus)

Die Sporthalle Eferding wird wöchentlich rund 40 Stunden (zwei Drittel Jugendsport) von Sportvereinen (HC Eferding, UFC Eferding, ASKÖ Eferding-Fraham, UTSF Panthers) genutzt. Die vier Turnsäle in den Schulen weisen einen ähnlichen Nutzungsumfang und Nutzerstruktur (z.B. Union Popping, Union Stamm) auf.

Im Bräuhaus wurden 2018 156 Veranstaltungen durchgeführt (80 öffentliche, 76 private) – an 312 Tagen war das Bräuhaus belegt, was einer Auslastung von 85 Prozent entspricht. Das Bräuhaus wird regional genutzt.

Im Bräuhaus sind 2 MA (in 1,3 VZÄ) tätig. Die laufenden Ausgaben werden zu 46 Prozent gedeckt. Der Zuschussbedarf im laufenden Betrieb belief sich 2018 auf 193.680 Euro, der vollständig von der Stadtgemeinde Eferding getragen wird. Inklusive Investitionen und Tilgungen sind dies 238.000 Euro.

Die Gebarung der Sporthalle und des Bräuhauses werden im Ansatz 894 dargestellt. Im Rechnungsabschluss 2018 entfallen vom Jahresergebnis in Höhe von 238.000 Euro ca. 19.000 auf die Sporthalle (das sind ca. 8 Prozent des Nettoergebnisses), und ca. 219.000 Euro auf das Bräuhaus. Der überwiegende Teil der Vermögensgebarung sowie die Summe der Ausgaben der Finanztransaktionen sind ebenfalls dem Bräuhaus zuzurechnen.

Tabelle 24: Gebarung Sporthalle und Bräuhaus Eferding 2016 bis 2018

Ansatz 894 Stadthallen, Kongresshäuser	2016	2017	2018
Einnahmen der laufenden Gebarung	164.758	161.421	166.050
Ausgaben der laufenden Gebarung	340.498	352.747	359.730
Saldo 1: Ergebnis der laufenden Gebarung	-175.740	-191.326	-193.680
Einnahmen der Vermögensgebarung	194.724	1.724	2.099
Ausgaben der Vermögensgebarung	52.022	22.116	36.460
Saldo 2: Ergebnis der Vermögensgebarung	142.703	20.391	34.361
Saldo 1 + Saldo 2	-33.037	-211.718	-228.041
Einnahmen aus Finanztransaktionen	0	0	0
Ausgaben aus Finanztransaktionen	10.000	10.000	10.000
Saldo 3: Ergebnis der Finanztransaktionen	-10.000	-10.000	-10.000
Saldo 4: Jahresergebnis (Saldo 1+2+3)	-43.037	-221.718	-238.041

Quelle: offenerhaushalt.at, Auswertung durch KDZ 2019

Stadtbücherei

Im Jahr 2018 gab es in der Stadtbücherei 636 BenutzerInnen (mind. 1 Entlehnung innerhalb der letzten 365 Tage), die Anzahl der Entlehnungen belief sich auf rund 33.340. Die BenutzerInnen stammen aktuell aus Eferding zu 37,82 Prozent, Fraham 15,88 Prozent, Popping 12,43 Prozent und bei der Gemeinde Hinzenbach 13,81 Prozent aller aktiven Benutzer.

2018 war eine hauptberufliche Mitarbeiterin (0,5 VZÄ) tätig. Der jährliche Zuschussbedarf für die Bücherei beläuft sich auf rund 33.000 Euro (2018) und wird vollständig von der Stadtgemeinde Eferding getragen.

Tabelle 25: Laufende Gebarung Bücherei Eferding 2016 bis 2018

Ansatz 273 Volksbüchereien	2016	2017	2018
Einnahmen der laufenden Gebarung	17.181	17.496	17.593
Ausgaben der laufenden Gebarung	52.746	43.879	50.582
Saldo 1: Ergebnis der laufenden Gebarung	-35.565	-26.383	-32.989

Quelle: offenerhaushalt.at, Auswertung durch KDZ 2019

7.2 Personalausstattung und Pensionierungen

In Summe sind im Bereich Kultur und Sport 7 MitarbeiterInnen im Ausmaß von 6,5 VZÄ tätig. In diesem Bereich werden voraussichtlich 1,7 VZÄ bis 2024 in Pension gehen.

7.3 Potenziale

In Summe wird seitens der Stadtgemeinde Eferding im Bereich Kultur und Sport für regionale Infrastruktureinrichtungen jährlich rund 450.000 Euro aufgewendet. Bei einer Fusion würden diese Ressourcen von den vier Gemeinden, die gemeinsam den Nutzen haben, getragen werden.

8 Sachaufwand

Im Bereich der Sachaufwendungen zeigt sich in den Kategorien

- Gebrauchs- und Verbrauchsgüter - Postenklasse 4,
- Verwaltungs- und Betriebsaufwand – Postenklasse 6,
- Verwaltungs- und Betriebsaufwand – Postenklasse 7 (exkl. laufende und Kapitaltransferzahlungen)

nachfolgendes Bild. Dabei werden die vier Gemeinden getrennt sowie gemeinsam mit dem Mittelwert der OÖ Gemeinden der Größenklassen 1.001 bis 5.000 EW (EW-Klasse 3 und 4) verglichen.

In Summe wurden im Jahr 2017 Sachausgaben von 4,88 Mio. Euro gemacht (exklusive Post 729). Bei den Ausgaben je EW liegen die vier Gemeinden in den Postenklassen 4 und 6 unter dem Wert der OÖ Gemeinden der EW-Klasse 3 und 4. In der Postenklasse 7 liegen sie weit darüber, weil insbesondere die Posten 700 Mietzinse, 720 Kostenbeiträge sowie 728 Entgelte für sonstige Leistungen höher als im OÖ-Schnitt (siehe Tabelle 29).

Tabelle 26: Sachaufwand – Postenklassen 4, 6 und 7 – Rechnungsjahr 2017

	Eferding	Fraham	Hinzen- bach	Pupping	Summe 4 Gemeinden	EW-Klasse 3-4 OÖ
	4.035	2.329	1.995	1.836	10.195	685.815
Postenklasse Name	in Euro je EinwohnerIn					
Σ PK 4: Gebrauchs- und Verbrauchsgüter sowie Handelswarenverbrauch	80,2	23,4	22,4	20,1	45,1	50,1
Σ PK 6: Sonstiger Verwaltungs- und Betriebsaufwand	170,2	86,0	138,4	78,0	128,2	134,4
Σ PK 7*: Sonstiger Verwaltungs- und Betriebsaufwand	364,7	236,5	244,2	328,1	305,3	256,6
	Absolute Werte in Euro					
Σ PK 4: Gebrauchs- und Verbrauchsgüter sowie Handelswarenverbrauch	323.655	54.592	44.649	36.877	459.773	
Σ PK 6: Sonstiger Verwaltungs- und Betriebsaufwand	686.951	200.293	276.167	143.298	1.306.708	
Σ PK 7*: Sonstiger Verwaltungs- und Betriebsaufwand	1.471.642	550.841	487.267	602.443	3.112.193	
Gesamt	2.482.249	805.725	808.083	782.617	4.878.674	

* ohne lfd. Transfer- und Kapitaltransferzahlungen und Post 729 Sonstige Ausgaben

Quelle: Statistik Austria – Gemeindefinanzstatistik 2017; Auswertung KDZ 2019

In Summe liegen die vier Gemeinden mit 45,10 Euro je EW bei den Gebrauchs- und Verbrauchsgütern unter dem Mittelwert der OÖ Gemeinden der EW-Klasse 3 bis 4 von 50,1 Euro je EW. Über den Vergleichswerten liegen die vier Gemeinden beim Posten 400 Lebensmittel sowie 456 Schreib-, Zeichen- und Büromittel. Die Stadtgemeinde Eferding ist bei diesen beiden Posten weit über dem Schnitt, was auch auf ihre Bedeutung als Bildungsstandort (Kinderbetreuung, Pflichtschulen) zurückzuführen ist.

Tabelle 27: Gebrauchs- und Verbrauchsgüter – Postenklasse 4 – in Euro je EW

Posten	Name	Eferding	Fraham	Hinzen- bach	Pupping	Summe 4 Gemeinden	EW-Klasse 3-4 OÖ
		4.035	2.329	1.995	1.836	10.195	685.815
		in Euro je EinwohnerIn					
400	Geringwertige Wirtschaftsgüter des Anlagevermögens	9,1	6,9	2,2	4,7	6,4	8,6
401	Materialien	0,0	0,0	2,1	0,0	0,4	2,9
402	Materialien für innerbetriebliche Leistungen	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	1,0
403	Handelswaren	1,8	1,8	1,1	0,8	1,5	8,1
409	Geringwertige Ersatzteile	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,4
420	Pflanzliche Rohstoffe	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,3
421	Tierische Rohstoffe	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	1,4
422	Mineralische Rohstoffe	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	1,7
423	Roh- und Hilfsstoffe für das Bauhauptgewerbe	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,7
424	Roh- und Hilfsstoffe für das Baunebengewerbe	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,3
425	Sonstige Roh- und Hilfsstoffe	0,0	0,0	0,4	0,0	0,1	1,4
428	Fertig bezogene Teile	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,7
430	Lebensmittel	37,6	3,6	4,3	0,0	16,5	8,5
440	Futtermittel	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
451	Brennstoffe	2,1	0,9	0,0	0,0	1,0	6,6
452	Treibstoffe	2,7	2,4	4,0	4,8	3,3	4,4
453	Schmier- und Schleifmittel	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,2
454	Reinigungsmittel	6,7	0,3	1,0	1,1	3,1	2,6
455	Chemische und sonstige artverwandte Mittel	1,8	0,2	0,0	0,0	0,7	3,7
456	Schreib-, Zeichen- und sonstige Büromittel	10,6	1,8	1,8	2,2	5,4	2,2
457	Druckwerke	5,2	2,1	1,7	6,3	4,0	3,8
458	Mittel zur ärztlichen Betreuung und Gesundheitsvorsorge	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,9
459	Sonstige Verbrauchsgüter	2,7	3,5	3,9	0,0	2,6	5,5
480	Fremdbearbeitung	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,7
Σ PK 4:	Gebrauchs- und Verbrauchsgüter sowie Handelswarenverbrauch	80,2	23,4	22,4	20,1	45,1	50,1

Quelle: Statistik Austria – Gemeindefinanzstatistik 2017; Auswertung KDZ 2019

Auch bei der Postenklasse 6 liegen die vier Gemeinden gemeinsam mit 128,2 Euro je EW unter den Vergleichsgemeinden der EW-Klasse 3 bis 4 von 134,4 Euro je EW. Lediglich bei einigen Instandhaltungsposten liegen sie darüber. Die Stadtgemeinde Eferding liegt insbesondere bei den Posten 600 Strom, 603 Wärme sowie 614 Instandhaltung Gebäude über den Vergleichswerten der drei anderen Gemeinden sowie der EW-Klasse 3 bis 4, was auf den hohen Infrastrukturbestand aufgrund der zentralörtlichen Funktion zurückzuführen sein dürfte.

Tabelle 28: Verwaltungs- und Betriebsaufwand – Postenklasse 6 – in Euro je EW

Posten	Name	Eferding	Fraham	Hinzen- bach	Pupping	Summe 4 Gemeinden	EW-Klasse 3-4 OÖ
		4.035	2.329	1.995	1.836	10.195	685.815
		in Euro je EinwohnerIn					
600	Strom	26,6	7,8	4,3	7,9	14,6	17,7
601	Gas	5,8	3,8	5,0	5,2	5,1	6,8
602	Wasser	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	4,9
603	Wärme	30,9	0,0	5,5	0,0	13,3	17,5
610	Instandhaltung von Grund und Boden	1,9	0,0	0,0	0,0	0,7	1,5
611	Instandhaltung von Straßenbauten	1,1	33,8	2,5	16,9	11,7	10,7
612	Instandhaltung von Wasser- und Kanalisationsanlagen	1,6	0,0	0,0	1,4	0,9	10,9
613	Instandhaltung von sonstigen Grundstückseinrichtungen	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	1,9
614	Instandhaltung von Gebäuden	38,7	2,1	21,2	10,2	21,8	9,2
616	Instandhaltung von Maschinen und maschinellen Anlagen	9,3	1,0	3,3	0,1	4,6	3,3
617	Instandhaltung von Fahrzeugen	6,8	8,3	8,6	14,2	8,8	7,1
618	Instandhaltung von sonstigen Anlagen	2,6	2,8	0,3	1,3	2,0	5,0
619	Instandhaltung von Sonderanlagen	17,6	5,9	57,6	1,2	19,8	5,0
620	Personen- und Gütertransporte	0,0	10,1	15,9	4,8	6,3	17,1
630	Postdienste	4,2	2,9	4,1	3,3	3,7	3,9
631	Telekommunikationsdienste	5,9	2,8	3,1	3,2	4,1	5,0
640	Rechtskosten	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	1,5
641	Prüfungskosten	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,4
642	Beratungskosten	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	1,5
650	Zinsen für Finanzschulen - Inland	0,8	0,0	0,0	0,6	0,4	15,1
651	Zinsen für Finanzschulen - Inland	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	4,4
652	Sonstige Zinsen - Inland	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,7
657	Geldverkehrsspesen	1,8	0,9	1,4	1,0	1,4	1,7
670	Versicherungen	14,6	3,7	5,6	6,6	8,9	9,4
690	Schadensfälle	0,0	0,2	0,0	0,1	0,1	1,6
Σ PK 6:	Sonstiger Verwaltungs- und Betriebsaufwand	170,2	86,0	138,4	78,0	128,2	134,4

Quelle: Statistik Austria – Gemeindefinanzstatistik 2017; Auswertung KDZ 2019

Exklusive der Post 729 Sonstige Ausgaben (aufgrund der internen Leistungsverrechnung) liegen die vier Gemeinden etwas über den Werten der EW-Klasse 3 und 4.

Tabelle 29: Verwaltungs- und Betriebsaufwand – Postenklasse 7 – in Euro je EW

Posten	Name	Eferding	Fraham	Hinzen- bach	Pupping	Summe 4 Gemeinden	EW-Klasse 3-4 OÖ
		4.035	2.329	1.995	1.836	10.195	685.815
		in Euro je EinwohnerIn					
700	Mietzinse	74,1	8,2	6,2	4,2	33,2	25,1
701	Pachtzinse	19,8	0,2	0,1	4,7	8,8	2,3
702	Ausgaben für Finanzierungsleasing	24,5	0,0	0,0	0,0	9,7	15,3
710	Öffentliche Abgaben (AG), ohne Gebühren gemäß FAG	1,9	1,3	3,2	1,0	1,9	3,5
711	Gebühren für die Benützung von Gemeindeeinrichtungen und -anlagen	21,6	2,8	3,5	2,7	10,4	6,8
720	Kostenbeiträge (Kostensätze) für Leistungen	41,6	107,0	111,3	171,3	93,5	78,2
721	Bezüge der gewählten Organe	43,9	35,0	40,5	43,9	41,2	39,5
722	Rückersätze von Einnahmen	0,0	0,0	0,0	5,2	0,9	3,0
723	Amtspauschalien und Repräsentationsausgaben	0,7	0,4	1,2	1,5	0,9	1,5
725	Bibliothekserfordernisse	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,5
726	Mitgliedsbeiträge an Institutionen (im Inland)	2,6	3,2	4,5	3,4	3,2	4,0
728	Entgelte für sonstige Leistungen	134,0	78,5	73,9	90,3	101,7	94,0
Σ PK 7*:	Sonstiger Verwaltungs- und Betriebsaufwand	364,7	236,5	244,2	328,1	305,3	256,6

* ohne lfd. Transfer- und Kapitaltransferzahlungen und Post 729 Sonstige Ausgaben

Quelle: Statistik Austria – Gemeindefinanzstatistik 2017; Auswertung KDZ 2019

Potenziale

Durch eine **gemeinsame Bewirtschaftung des Sachaufwands inkl. gemeinsamer Beschaffung sollten 3 bis 5 Prozent** zu optimieren sein. Dies entspricht einer **Einsparung von 150.000 bis 250.000 Euro p.a.**

9 Politik

9.1 Größe und Ausgaben für gewählte Gemeindeorgane

Auf Basis der Jahre 2017/18 ist in den gewählten Gemeindeorganen folgende personelle und finanzielle Ausstattung gegeben:

Tabelle 30: Gewählte Gemeindeorgane 2017/2018

UA 000 in Euro	Eferding	Fraham	Hinzenbach	Pupping	Summe
Lfd. Gebarung	2018	2017	2018	2017	
Leistungen für Personal, Pensionen und Bezüge gewählter Organe	169.821	81.436	80.340	80.591	412.188
Gebrauchs- und Verbrauchsgüter, Handelswaren	828	154			982
Verwaltungs- und Betriebsaufwand	89.815	42.240	62.927	55.666	250.648
Zinsen für Finanzschulden	0				0
laufende Transferausgaben	46.244	17.626	15.644	20.055	99.569
sonstiges					0
Summe Ausgaben	306.708	141.456	158.911	156.312	763.387
laufende Transfereinnahmen	7.552	0	0	0	7.552
sonstiges	13.941	0	0	0	13.941
Summe Einnahmen	21.493	0	0	0	21.493
Gemeinderäte	25	25	25	25	100
Vorstandsmitglieder	7	7	7	7	28

Quelle: Statistik Austria – Gemeindefinanzzstatistik 2017, Rechnungsabschlüsse 2018; Auswertung KDZ 2019

Die laufenden Ausgaben belaufen sich auf rund 760.000 Euro p.a., wovon 412.000 Euro auf Personal- und Pensionsleistungen entfallen. Rund 250.000 Euro umfassen Verwaltungs- und Betriebsaufwand (was größtenteils interne Vergütungen sein dürften), knapp 100.000 Euro lfd. Transferausgaben.

In Summe sind in den vier Gemeinden 100 Gemeinderäte sowie 28 Vorstandsmitglieder (inkl. der vier Bürgermeister) tätig.

9.2 Potenziale

Mit einer Gemeindevereinigung ist folgendes Potenzial verbunden:

- Der neue Gemeinderat wird 37 Mitglieder umfassen (ein Minus von 63 Prozent)
- Der neue Stadtrat wird aus 9 Mitgliedern bestehen (ein Minus von 67 Prozent)
- Die neue Stadt würde über 1 Bürgermeister (statt 4 Bürgermeister) sowie 2 Vizebürgermeister/innen (statt derzeit 5) verfügen.
- Im neuen Gemeinderat wären statt 14 Fraktionsobleute 4 Personen tätig.

Mit dem Jahr 2021 treten die neuen Regelungen des Oö. Gemeindebezugesgesetzes 1998 – idF. LGBl.Nr. 92/2018 in Kraft. In der folgenden Tabelle werden die dann damit verbundenen Aufwendungen für 4 Gemeinden und eine fusionierte Gemeinde gegenüber gestellt. Eine Fusion ergäbe Minderausgaben von bis zu 210.000 Euro p.a. Bei Verwaltungs- und Betriebsaufwand sollte – da dies größtenteils interne Vergütungen sind – ebenfalls eine Halbierung der Aufwendungen möglich sein – diese sind jedoch bereits bei der Optimierung in der Verwaltung enthalten.

Tabelle 31: Aufwand für politische Organe – 4 Gemeinden und Fusion

ab 2021 in Euro	4 Gemeinden		Fusionierte Gemeinde	
	Anzahl	Aufwand p.a.	Anzahl	Aufwand p.a.
Bürgermeister	4	317.281	1	137.916
Vizebürgermeister/innen	5	77.843	2	76.394
Stadtrat/Gemeindevorstand	28	61.597	9	124.125
Fraktionsobleute	14	157.070	4	77.233
Gemeinderäte	100	26.150	37	16.823
Summe Aufwand pro Monat		639.941		432.492
Reduktion p.a.				207.449

Anmerkung: Oö. Gemeinde-Bezügegesetz 1998 - idF LGBl.Nr. 92/2018; in der Umsetzungsversion ab 2021; Basiswert für Bürgermeisterbezug 2019; Gemeinderäte: 1,5% des Bürgermeisterbezugs je GR-Sitzung - 4 Sitzungen p.a.

10 Transferausgaben

Bei den Transferausgaben zeigt sich am Beispiel des Jahres 2017 folgendes Bild:

Tabelle 32: Transferausgaben 2017

Transferausgaben	Eferding	Fraham	Hinzenbach	Pupping	Gesamt
Gesamt	5.648.776	2.307.663	1.861.610	1.808.289	11.626.338
Sozialhilfeumlage	1.274.268	649.875	550.796	531.790	3.006.729
Krankenanstalten-Umlage	918.582	499.687	426.890	403.167	2.248.326
Landesumlage	385.132	159.735	130.867	110.927	786.661
Wasser- und Abwassererbar	1.484.167	665.282	358.967	473.489	2.981.905
in Euro je EW					
Gesamt	1.401	992	932	988	4.312
Sozialhilfeumlage	316	279	276	290	1.162
Krankenanstalten-Umlage	228	215	214	220	876
Landesumlage	96	69	65	61	290
Wasser- und Abwassererbar	368	286	180	259	293

Quelle: Statistik Austria – Gemeindefinanzstatistik 2017; Auswertung KDZ 2019

In haben die vier Gemeinden Transferausgaben von 11,6 Mio. Euro auszuweisen. Die Hälfte davon entfällt auf die Stadtgemeinde Eferding. Der größte Transfer ist die Sozialhilfeumlage mit 3,0 Mio. Euro, gefolgt von der Krankenanstaltenumlage mit 2,2 Mio. Euro. Die Landesumlage beläuft sich auf insgesamt 0,8 Mio. Euro.

Für die drei genannten Umlagen hat die Stadtgemeinde Eferding rund 640 Euro pro EW zu tragen, für die drei anderen Gemeinden zwischen 555 und 571 Euro je EW.

Auswirkungen einer Fusion

Der **SHV-Umlagensatz** für 2019 beträgt 26 Prozent. Bei einer höheren Finanzkraft von rund 1,3 Mio. Euro sind die Mehrausgaben einer fusionierten Gemeinde **bei rund 300.000 bis 325.000 Euro p.a.** Bei der **Krankenanstaltenumlage** sind Mehrausgaben **von rund 160.000 bis 180.000 Euro p.a.** wahrscheinlich. Bei der **Landesumlage** fallen aufgrund der höheren Ertragsanteile und damit Finanzkraft **Mehrausgaben von rund 76.000 Euro** an.

11 Zusammenfassung

In Summe ergibt dies einen **finanziellen Vorteil von rund 1,075 bis 1,20 Mio. Euro p.a.**

- Mehreinnahmen aus Finanzausgleich 1,3 Mio. Euro p.a.
- Mindereinnahmen aus Transferzuwendungen 225.000 bis 300.000 Euro p.a.
- Minderausgaben Politik 210.000 Euro p.a.
- Minderausgaben Verwaltung 250.000 Euro p.a. (inkl. Gebäudenutzung)
- Minderausgaben Bauhof 50.000 Euro p.a.
- Minderausgaben Sachaufwand 200.000 Euro p.a.
- Höhere Umlagen an das Land 540.000 bis 580.000 Euro p.a.
- Steigender Organisationsaufwand 55.000 Euro p.a.

Auf wichtige **Finanzkennzahlen** hätte dies folgende Auswirkungen (auf Basis des RA 2017):

- Überschuss der laufenden Gebarung (Öffentliche Sparquote) würde auf 14,2 Prozent steigen (Status: 8,9 Prozent);
- Verschuldungsdauer würde auf 3,1 Jahre sinken (Status 4,9 Jahre);
- Freie Finanzspitze würde auf 11,6 Prozent steigen (Status 7,2 Prozent).

VI Umsetzungserfordernisse und Empfehlungen

Was die vier Gemeinden eint, ist der historische Bezug, die Herkunft – symbolisiert im Schloss, im Kloster und Klostergarten. Von dieser Basis aus sollte man aufbauend die Zukunft der neuen Stadt angehen und schafft damit die Identität, das Gemeinsame, das für die Menschen zentral wichtig ist. Auf dieser Plattform lassen sich die neuen bzw. verbesserten Chancen erarbeiten und vermitteln. Geschichtlicher Kontext, die Lage an der Donau, der weit über die Region ausstrahlende Gemüseanbau, die großen Industrieunternehmen – das sind Klammern, die das Zusammenwachsen erleichtern werden/können.

Für die Begründung einer gemeinsamen Stadt gibt es bereits bewährte Vorgehensmodelle, die hier als Richtschnur gelten könnten. Vor diesem Hintergrund sind in den folgenden Umsetzungsschritten zentrale Aktivitäten und Maßnahmen beschrieben, die für den Erfolg und die Erzielung der herausgearbeiteten Potenziale besonders wichtig sind.

Schritte	Aktivitäten
<p>1. Vorbereitung der Gemeindevereinigung</p>	<ul style="list-style-type: none"> ▪ <i>Grundsatzbeschluss zur Gemeindevereinigung herbeiführen:</i> kommunalpolitische Inhalte und Organisationsfragen diskutieren; generelle Entwicklungspfade für die neue Stadt fixieren; Schwerpunkte abstimmen; wechselseitige Interessen ausloten und sichtbar machen; Nutzen der gemeinsamen Stadt gemeinsam herausarbeiten. ▪ <i>Unterstützung beim Land sichern;</i> sowohl finanzielle (Kosten des Umsetzungsprozesses) als auch fachliche (Mitwirkung der Gemeindeabteilung bei der Feinplanung und Umsetzung). ▪ <i>Kommunikation der Idee gegenüber den BürgerInnen</i> (Was haben wir davon? Was bedeutet das für uns? Welche neuen Chancen hat das Projekt?). ▪ <i>Konstituierung der Steuerungsgruppe Neue Stadt:</i> - Festlegen der Aufgabenstellungen; - Vereinbarung von Spielregeln, Klärung der Rollen. ▪ <i>Kommunikationskonzept erarbeiten</i> (insbesondere für die Begleitung des Umsetzungsprozesses; Transparenz – sowohl nach innen (Belegschaft) als auch nach außen (EinwohnerInnen)). <p>Ziel: Projekt Neue Stadt aus der Taufe heben</p>
<p>2. Vision und zentrale Entwicklungsschwerpunkte erarbeiten</p>	<ul style="list-style-type: none"> ▪ <i>Weiterentwicklung der vorhandenen strategischen Entwicklungskonzepte</i> ▪ Gemeinsame Entwicklungsprojekte benennen (z. B. Entwurf eines gemeinsamen Flächenwidmungsplans; Festlegen, welche strategischen Entwicklungspläne in den nächsten Jahren erarbeitet werden sollen – z. B. Verkehrskonzept).

Schritte	Aktivitäten
	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Förderungs- und Unterstützungsmöglichkeiten ausloten und für die Region sichern. <p>Ziel: Als Neue Stadt gemeinsame Entwicklungsziele vereinbaren</p>
<p>3. Zusammenführen der Leistungserbringung und Aufgabenwahrnehmung</p>	<ul style="list-style-type: none"> ▪ <i>Erarbeiten eines Konzepts zur gemeinsamen Organisation der Leistungserbringung</i> <ul style="list-style-type: none"> - Bearbeitung aller Aufgabenbereiche und Festlegen der jeweiligen Umsetzungsstrategie - Festlegen der zu schaffenden gemeinsamen Abteilungen (z. B. Personalverwaltung/-abrechnung, Baurecht, Bauamt, Steuern und Abgaben) - Vereinheitlichung von kommunalen Leistungsstandards - Vereinheitlichung der Anstellungsbedingungen für neues Personal in ausgewählten Bereichen. ▪ Bildung von Arbeitsgruppen und schrittweise Umsetzung des Konzepts vor dem Hintergrund finanzieller und personalplanerischer Gegebenheiten in den Gemeinden. <p>Ziel: Schrittweiser Aufbau von gemeinsamen Dienstleistungs- / Verwaltungsstrukturen.</p>
<p>4. gemeinsame Entwicklungsprojekte verfolgen</p>	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Entwicklung von gemeinsam getragenen Projekten. ▪ Neue Stadt als politischer Akteur bei den BürgerInnen sichtbar machen. <p>Ziel: Nutzung der Synergieeffekte, insbesondere Einsparungen für wichtige Projekte zur Verbesserung der Lebensqualität und Standortattraktivität; Aufbau einer gemeinsamen Identität.</p>

VII Tabellenverzeichnis

Tabelle 1: Strukturdaten im Überblick.....	10
Tabelle 2: Kommunale Infrastruktur im Überblick.....	11
Tabelle 3: Finanzielle Lage auf Basis RA 2017	12
Tabelle 4: Ausschließliche Gemeindeabgaben und Gebühren 2017, absolute Werte.....	13
Tabelle 5: Ausschließliche Gemeindeabgaben und Gebühren 2017, pro Kopf Werte.....	14
Tabelle 6: Ertragsanteile 2018 bis 2020, mit und ohne Zusammenlegung	16
Tabelle 7: Transfereinnahmen 2017	18
Tabelle 8: Förderungen aus Strukturfonds 2018	19
Tabelle 9: Personalausstattung gesamt in den Gemeinden.....	21
Tabelle 10: Voraussichtliche Pensionierungen bis 2024 Stadtgemeinde Eferding	22
Tabelle 11: Personalausstattung allgemeine Verwaltung.....	22
Tabelle 12: Ausgaben der allgemeinen Verwaltung 2017	23
Tabelle 13: Personalausstattung Bau- und Wirtschaftshöfe.....	25
Tabelle 14: Fuhrparkausstattung	25
Tabelle 15: Laufende Gebarung der Wirtschafts- und Bauhöfe 2017	26
Tabelle 16: Beschickung Kinder nach Kindergärten nach Anmeldungen 2019/2020	27
Tabelle 17: Beschickung Kinder Krabbelstube Eferding nach Anmeldungen 2019/2020.....	28
Tabelle 18: Personalausstattung Kindergarten.....	28
Tabelle 19: Laufende Gebarung Kindergarten 2017	29
Tabelle 20: Schulstandorte und Schülerzahl	30
Tabelle 21: Laufende Gebarung Volksschulen 2017.....	31
Tabelle 22: Laufende Gebarung Neue Mittelschulen 2017	32
Tabelle 23: Laufende Gebarung Freibad Eferding 2016 bis 2018.....	33
Tabelle 24: Gebarung Sporthalle und Bräuhaus Eferding 2016 bis 2018.....	34
Tabelle 25: Laufende Gebarung Bücherei Eferding 2016 bis 2018	34
Tabelle 26: Sachaufwand – Postenklassen 4, 6 und 7 – Rechnungsjahr 2017	35
Tabelle 27: Gebrauchs- und Verbrauchsgüter – Postenklasse 4 – in Euro je EW.....	36
Tabelle 28: Verwaltungs- und Betriebsaufwand – Postenklasse 6 – in Euro je EW	37
Tabelle 29: Verwaltungs- und Betriebsaufwand – Postenklasse 7 – in Euro je EW	37
Tabelle 30: Gewählte Gemeindeorgane 2017/2018	38
Tabelle 31: Aufwand für politische Organe – 4 Gemeinden und Fusion	39
Tabelle 32: Transferausgaben 2017	39

K
D
Z

KDZ
Managementberatungs- und WeiterbildungsGmbH

Guglgasse 13 · A-1110 Wien
T: +43 1 892 34 92-0 · F: -20
institut@kdz.or.at · www.kdz.or.at